

Amtsblatt Chemnitz

Stadtgeschehen S.2

Die Bilder der Woche: Nachrichten zum Stadtgeschehen. Mehr dazu im Innenteil.

Einwohnerversammlung S.3

Wie gewohnt nutzten die Chemnitzer auch die jüngste Versammlung, um Fragen zu stellen.

Nahverkehr S.3

Über 800 Hinweise und Anmerkungen zum 3. Entwurf des Nahverkehrsplans sind eingegangen.

Macher der Woche S.4

Wer setzt sich besonders für ein Ziel oder Vorhaben ein und bringt so auch Chemnitz voran?

Ausschreibungen

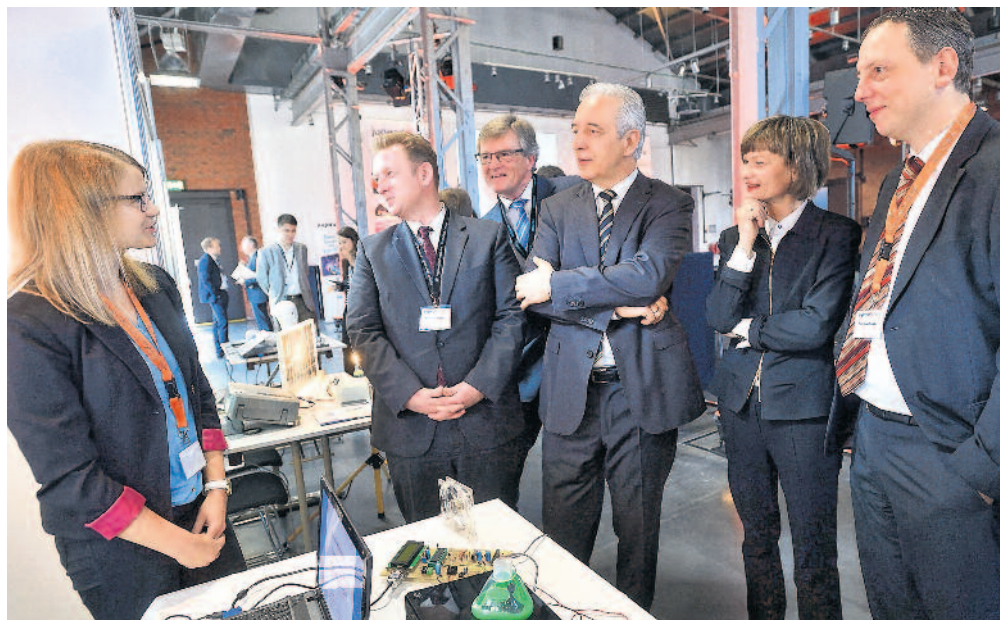
In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt insgesamt acht öffentliche Ausschreibungen.

»Neues kommt von Neugier«

Acht Landessieger vertreten Sachsen beim Bundeswettbewerb »Jugend forscht«

Das Sächsische Industriemuseum Chemnitz war am 8. und 9. April Schauplatz des Landeswettbewerbs »Jugend forscht«. Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich und die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig waren dabei, als am Freitagvormittag die Sieger der sächsischen Regionalausschilde begrüßt wurden. Für den Wettstreit um die Landessiege legten 28 Schüler, Studenten und Auszubildende 22 Arbeiten vor – darunter 17 Einzel- und 5 Gruppenprojekte. Aus Chemnitz kamen vier Beteiligte: Die 18-Jährige Alexandra Otto und die 19-Jährige Josie König vom Johannes-Kepler-Gymnasium. Auch der 15-jährige Falco Eigner von der AG Schmetterlingsfreunde des Nabu sowie Nick Börmert (17) vom Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium schafften es in den Landesausschilde unter dem Titel »Neues kommt von Neugier«.

Viele der Arbeiten zeichneten sich durch starken Praxisbezug aus. Eine fachkundige Jury aus Lehrern, Dozenten, Wissenschaftlern und Wirtschaftsvertretern wählte acht Landessieger aus, die Sachsen vom 26. bis



Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich und die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig waren dabei, als am Freitagvormittag die Sieger der sächsischen Regionalausschilde begrüßt wurden. Foto: Wolfgang Schmidt

29. Mai 2016 beim Bundeswettbewerb Jugend forscht in Paderborn vertreten werden. Deutlich zu spüren ist, wie stark sich die technische Entwicklung der vergangenen 25 Jahre in der Komplexität der Projekte widerspiegelt. Zur Preisverleihung am Samstagvormittag wurden die Sieger

gekürt. Markus Lindner (19) und Sebastian Wagner (19) vom Beruflichen Schulzentrum für Technik, Wirtschaft und Gesundheit in Oelsnitz erhielten für ihre Arbeit »Elektromobilität – schon heute erfolgreich?« den ersten Preis im Fachgebiet Arbeitswelt. Sie entwickelten einen Leitfaden zur Etab-

lierung von PKW mit Elektroantrieb. Im Fachgebiet Biologie belegte Felix Römisch (18) vom Martin-Andersen-Nexo-Gymnasium Dresden den ersten Platz. Sein Ziel war, mittels Algen als Biosensoren Schadstoffbelastungen in Gewässern zu erkennen.

– mehr auf Seite 2



Bahnsprinter Joachim Eilers (li.) und Bernd Lohse – er wurde für sein Ehrenamt beim Radsportverein RSV geehrt – posierten für ein Foto. Die anderen Chemmy-Preisträger waren zur Gala verhindert. Fotos: Kristin Schmidt



Reges Interesse fand am Samstag ein Besuchertag auf dem kürzlich übergebenen Terra Nova Campus. Die Gäste erlebten deutlich, dass die Förderschüler sich bereits gut dort eingelebt haben. Foto: Andreas Seidel

Stadtgeschehen bebildert

Chemnitzer Top-Athleten wurden mit dem »Chemmy« geehrt.

Am Samstag wurde zum 19. Mal der »Chemmy« an Chemnitzer Sportler verliehen. Turnerin Sophie Scheder ging bei den Damen als Siegerin hervor. Trainingsgefährtn Pauline Schäfer erhielt den »Chemmy« als »Sportlerin des Herzens«. Gemeinsam mit ihren Teamkolleginnen vom TuS Altendorf gewannen sie zudem bei

den Mannschaften. Bahnsprinter Joachim Eilers wurde bei den Männern geehrt, Eiskunstläuferin Lutricia Bock im Nachwuchsbereich. Den Ehrenpreis für das Lebenswerk erhielt Bernd Lohse, der 25 Jahre den Radsportverein RSV leitete. Für besonderes ehrenamtliches Tun wurde mit dem Freizeit- und Wohngebietssportverein erstmals ein Verein ausgezeichnet.

– mehr auf Seite 2

Das größte Schulbauprojekt der Stadt – der Terra Nova Campus an der Heinrich-Schütz-Straße – ist kürzlich seinen Nutzern übergeben worden. Förderschulrektorin Annett Goerlitz und die Leiterin Ganztagsbetreuung und Heim, Franka Lämmel, luden nun zum Tag der offenen Tür ein. Dieser fand am Samstag reges Interesse. Besucher kamen auf das 14.000 m² große Gelände, um die Schule wie auch den Therapie- und Medizin-

bereich sowie Gebäude zur Heim- und Ganztagsbetreuung, die Sporthalle und Freianlagen zu besichtigen. 35,1 Mio. Euro kostete der Komplex. Über 20 Mio. Euro bezahlte die Kommune und 14,8 Mio. Euro steuerte der Freistaat bei. Zum Tag der offenen Tür zeigten Schüler, Lehrer, Betreuer und Internatsbewohner Interessierten, wie modern der behindertengerechte Campus gestaltet ist.

Was Einwohner interessiert

Am Freitag hatte die Stadt Bewohner nordöstlicher Stadtteile zu einer Einwohnerversammlung eingeladen. Dort berichtete die Stadtspeze über Vorhaben auf dem Sonnenberg, in Hilbersdorf und Ebersdorf. So ging es um die Entwicklung von Kindertagesstätten und Schulen, um das Unterbringungs- und Betreuungskonzept für Flüchtlinge, den Stand des Bebauungsplanverfahrens zur Erstaufnahmeeinrichtung am Adalbert-Stifter-Weg und die Großprojekte Terra Nova Campus und CFC-Stadion. Welche Fragen die Versammlungsteilnehmer stellten und welche Meinungen und Anregungen sie äußerten. Dazu mehr auf

– Seite 3

Die »Leselust« entdecken

Die 6. Chemnitzer Literaturtage »Leselust« finden bis 27. April statt. Lesungen, Vorträge, Schreibwerkstätten und Theaterstücke und die »Chemnitzer Lesenacht« am 23. April gehören zum Programm. Das Lesefest lädt ein, sich in Literatur zu vertiefen und Autoren zu treffen – so beispielsweise heute Abend den Schriftsteller und Träger des Stefan-Heym-Preises der Stadt Chemnitz, Christoph Hein. Er stellt seinen neuen Roman »Glückskind mit Vater« um 19 Uhr in der Villa Esche vor. Hein erzählt darin ein Leben in mehr als sechzig Jahren deutscher Zustände. Was verdankt ein von der Mutter »Glückskind« genannter Sohn dem Vater? Der ist in dem neuen Roman, in dem Christoph Hein alle Register seiner erzählerischen Kunst entfaltet. Die Veranstaltung ist ausverkauft. Mit Glück kann man eventuell eine Restkarte an der Abendkasse erhalten. Für weitere Lesungen und Veranstaltungen sind jedoch noch Karten zu bekommen:

Am 23. April laden z.B. TU, Studentenwerk und der Kulturbetrieb zur Chemnitzer Lesenacht mit einem Buch- und Antiquariatsmarkt sowie zahlreichen Lesungen ein. Den Abschluss der Literaturtage gestalten dann Clemens Meyer und Claudius Nießen mit einer Leseshow »Zwei Himmelhunde – Irre Filme, die man besser liest« am 27. April im Tietz.

Das Programm in Gänze unter www.stadtbibliothek-chemnitz.de

Stadtgeschehen in Bildern



Imposante Gefährte: Für die ab 13. Mai öffnende Sonderausstellung »Das Fahrrad – Kultur – Technik – Mobilität« sind weitere Exponate im Industriemuseum eingetroffen. Zehn Fahrräder stellte die Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin zur Verfügung, darunter ein Kinderfahrrad »Graziella« und eine Fahrrad-Rikscha aus Hongkong. Der Wissenschaftliche Volontär Yves Stegemann (li.) und Projektleiter Achim Dresler (re.) präsentierten die Räder vor dem Depot des I-Museums. Das übernimmt vom Museum der Arbeit in Hamburg die Ausstellung »Das Fahrrad«. Auf 600 m² Ausstellungsfläche geben über 100 Fahrrad-Ikonen der letzten 200 Jahre, vom historischen Laufrad bis zum modernen Pedelec, Einblick in die technische Entwicklung. Das Design, Mobilitätsaspekte von Gegenwart und Zukunft sowie ein sächsischer Schwerpunkt gehören dazu.

Foto: Maik Börner



Formidable Leistung: Die Sieger des sächsischen Landesausscheidens »Jugend forscht« stehen fest. Neben Markus Lindner (19), Sebastian Wagner (19) und Felix Römsch (18) zählen zu ihnen: Felix Mende (19) – sein Thema: »Chemie die klammert – was die Umwelt nicht will«. Der Student der TU Dresden erhielt den ersten Preis in Chemie. Lina Valeska von Wedel (17) vom Humboldt-Gymnasium Radeberg untersuchte Schaf-

garbe in Deutschland und Kanada auf ihre unterschiedliche Wirksamkeit gegen Krebszellen. Hohes Niveau in Mathematik/Informatik bestätigte Sven Jandura (19) vom Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium Dresden. Er untersuchte Möglichkeiten der Verringerung von Restfehlerwahrscheinlichkeit bei der Datenspeicherung. Den ersten Platz in Physik erhielt Baibhab Ray (18) vom Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium Dresden für Untersuchungen

hochkomplexer Strömungen in Mikrokanälen. Alexey Antsypkin (19) überzeugte im Gebiet Technik und löste so sein Ticket zum Bundesfinale. Er untersuchte, inwieweit es möglich ist, medizinische Implantate mittels piezoelektrischen Wandlern im Körper mit Energie zu versorgen. Darüber hinaus erhielt er den Sonderpreis des Sächsischen Kultusministeriums. Kultusministerin Brunhild Kurth übergab den Preis. Foto: Kristin Schmidt



Hüllenlose Plastiken: Die Schillingschen Figuren tanken seit gestern wieder Frischluft. Die Sandsteinplastiken werden im Winter durch Glasummantelungen vor Witterungseinflüssen geschützt. Spaziergänger können nun den »Morgen«, den »Mittag«, den »Abend« wie auch die »Nacht« in den Schloßteichanlagen wieder »ohne« genießen! Die in den Jahren 1863 bis 1866 von Johannes Schilling für die Brühlsche Terrasse in Dresden geschaffenen Sandsteinfiguren – Allegorien der vier Tageszeiten – wurden 1898 von König Albert der Stadt Chemnitz geschenkt und zierten bis zum Bau des Hotels »Chemnitzer Hof« den Theaterplatz. In Dresden verblieb ein Bronzeabguss dieser Figuren. Über sieben Jahre suchten die Chemnitzer Stadtväter seinerzeit nach einem neuen Standort, der schließlich am Schloßteich gefunden wurde.

Foto: Sven Gleisberg



Strahlende Siegertypen: Seit 1998 wird jährlich der »Chemmy« an Chemnitzer Sportler verliehen. Die Jury hat sich diesmal entschieden für die Turnerinnen Sophie Scheder und Pauline Schäfer – letztere ist »Sportlerin des Herzens«. Auch Bahnsprinter Joachim Eilers wurde geehrt und Eiskunstläuferin Lutricia Bock. Den Ehrenpreis für das Lebenswerk erhielt Bernd Lohse vom Radsportverein RSV. Für ehrenamtliches Tun wurde mit dem Freizeit- und Wohngebietsportverein erstmals ein Verein ausgezeichnet. Während der Gala trugen sich die Dreispringer Kristin Gierisch (li.) und Max Heß (re.) ins Goldene Buch der Stadt ein. Diese würdigt damit die Achtungserfolge beider Athleten zur Leichtathletik-WM 2016 in den USA. Im März war Kristin Gierisch vom LAC dort mit einer Weite von 14,30 m Hallen-Vize-Weltmeisterin im Dreisprung geworden. Ihr Mannschaftskollege Max Heß erzielte in der Disziplin 17,14 m und wurde ebenso Hallen-Vize-Weltmeister. Foto: Kristin Schmidt



Winziger Winker: Im Tierpark glückte die Erstnachsicht von Kleinen Winkerfröschen. (Dies ist in einem deutschen Zoo erstmals gelungen.) 2015

kamen 15 Frösche aus dem Tiergarten Schönbrunn in Wien. Fünf Monate später waren die ersten Kaulquappen zu sehen. Das Stadium dauert drei

Monate, danach entwickelt sich ein Frosch. Das erste Jungtier hat sich umgewandelt und weitere Quappen stehen vor der Metamorphose. Wie der Name schon sagt, winken die männlichen Tiere mit ihren Hinterbeinen – ein Signal für Artgenossen. Kleine Winkerfrösche erreichen eine Körpergröße von 2 cm und kommen nur im Norden der Insel Borneo vor. Die Froschart ist weitestgehend unerforscht. Das Chemnitzer Vivarium ist bestens gerüstet für Amphibien: In vier unterschiedlich temperierten Räumen werden rund 60 Amphibienarten gehalten, die man in dieser Vielfalt nur an wenigen Orten der Welt bestaunen kann. Knapp 400 Amphibien gehörten 2015 dem Chemnitzer Tierpark – mehr als ein Drittel des Tierbestandes. 2016 kamen bereits weitere drei neue Amphibienarten dazu. Foto: Kevin Ruffer



Pfundiger Nachwuchs: Tierparkbesucher konnten am Wochenende den jüngsten Nachwuchs bestaunen: Ein Baby-Zwergflusspferd. Es wurde am 4. April geboren. Das Kalb ist sehr wahrscheinlich weiblich und wird seinen Namen von den Tierpflägern erhalten. Foto: Kevin Ruffer

Stadt antwortet auf Bürgerfragen

Rund 150 Chemnitzer versammelten sich Freitagabend in der Sankt Markuskirche auf dem Sonnenberg zur Einwohnerversammlung. Die Rathausspitze informierte Bürgerinnen und Bürger aus den Stadtteilen Sonnenberg, Hilbersdorf und Ebersdorf zur aktuellen Entwicklung der Kindertagesstätten und Schulen, zu großen Bauprojekten, die Fortschreibung des Unterbringungs- und Betreuungskonzeptes für Flüchtlinge und zum Stand des Bebauungsplanverfahrens zur EAE am Adalbert-Stifter-Weg. Gleichzeitig nutzten die Bürger die Möglichkeit, Fragen zu stellen, die von der Oberbürgermeisterin, den Bürgermeistern und Amtsleitern beantwortet wurden. In den drei Stadtteilen wohnen derzeit 29.370 Einwohner. Damit ist seit 2010 ein Bevölkerungswachstum von 8,2% zu verzeichnen.

In den vergangenen Jahren hat die Stadt Chemnitz 180 Millionen Euro in die Stadtentwicklung und Baumaßnahmen der Stadtteile Sonnenberg, Hilbersdorf und Ebersdorf investiert. Davon flossen 30 Mio. Euro in Sport-

stätten, 70 Mio. Euro in die Sanierung von acht Schulen, 25 Mio. Euro gingen in den Bau von Straßen und Brücken, 10 Mio. Euro in sechs Kitas. Die 45 Millionen Euro aus der Städtebauförderung flossen in ca. 400 Projekte.

Welche Fragen die Anwesenden hatten – hier ein Auszug:

Bürgerfrage: Wann wird mit der Innensanierung der Georg-Weerth-Oberschule auf dem Sonnenberg begonnen?

Antwort Stadt: In den vergangenen Jahren wurde die Georg-Weerth-Oberschule komplett außen saniert. Nun ist die Finanzierung für eine Innensanierung bestätigt. Diese wird schrittweise und bei laufendem Schulbetrieb durchgeführt. Aufgrund der Planungen und Ausschreibungen werden die Sanierungsarbeiten 2017/2018 beginnen.

Bürgerfrage: Wann wird die Frankenberg-Straße Höhe Max-Saupe-Straße saniert?

Antwort Stadt: Auf der Frankenberg-Straße wird es in diesem Jahr noch zu einer Oberflächenerneuerung kom-

men. Diese wird in zwei Bauabschnitten erfolgen. Im Jahr 2016 wird der Abschnitt Max-Saupe-Straße bis Ebersdorfer Höhe und im Jahr 2017 von Ebersdorfer Höhe bis Ortsausgang erneuert. Damit wird der derzeitige Flickenteppich beseitigt.

Bürgerfrage: Soll der sogenannte Riemann-Turm der ehemaligen VEB Fahrzeugelektrik, Fürstenstraße / Hofer Straße saniert werden?

Antwort Stadt: Der Riemann-Turm ist ein denkmalgeschütztes Gebäude. Die Stadt möchte den Turm gern erhalten. **Bürgerfrage:** Inwieweit kann die Stadt die Fußwege des Sonnenbergs vom Unrat befreien? Auch Hundekot ist auf Fußwegen ein großes Problem.

Antwort Stadt: Die öffentlichen Plätze werden regelmäßig durch den ASR gereinigt. Die Fußwege werden allerdings in den meisten Fällen den Anwohnern übertragen. Der Vollzugsdienst ist angehalten, regelmäßige Kontrollen bezüglich des Hundekotes durchzuführen. Allerdings kann nur eine Verwarnung ausgesprochen werden, wenn der Hundehalter „auf frischer Tat“

ertappt wird.

Bürgerfrage: Müssen Asylbewerber, die in eigenem Wohnraum wohnen, ihre Betriebskostennachzahlung übernehmen, oder wird das vom Amt gezahlt?

Antwort Stadt: Für die Asylbewerber gilt auch die Richtlinie über die Kosten der Unterkunft und Heizung wie auch für alle Arbeitslosengeld II-Empfänger. Die Betriebskostenabrechnungen werden generell auf ihre Angemessenheit geprüft. Wird die Angemessenheit überschritten, erfolgt die einmalige Übernahme der Nebenkostenabrechnung sowie die gleichzeitige Belehrung und Aufforderung zur Senkung der Kosten. Eine nochmalige Übernahme einer unangemessenen Nachzahlung erfolgt nicht.

Hinweis: Unter www.chemnitz.de sind alle Präsentationen zu Einwohnerversammlungen zu finden. Die nächste Einwohnerversammlung findet am 29. April 2016 für die Stadtteileil Furth, Borna-Heinersdorf, Glösa-Draisdorf, Wittgensdorf und Röhrsdorf statt.

Gartenführungen

Auch 2016 bieten Gartenarchitekten wieder kostenfreie Gartenführungen in Chemnitz an. Ihr Thema lautet »Grüne Infrastruktur«. Es finden sechs Führungen statt, die einen Überblick geben, über das was die Städter an Freiräumen umgibt. Ein erster Rundgang findet am 30. April statt. Es geht dabei um Landwirtschaft im Wandel. Dazu treffen sich Interessenten mit ihrem fachkundigen Führer, 14 Uhr an der Adelsbergstraße / Cervantesstraße, Haltestelle der Linie 43. ■

Mineral mit Farbe

Am 20. April gastiert das Museum für Naturkunde, 18.30 Uhr mit einem Vortrag in der NSG im Tietz, Moritzstraße 20. Das prächtige Kristall Fluorit ist Thema des Referenten Paul Rustemeyer. Fluorit weist eine Vielzahl von Farben und besonderen Formen auf. Der Vortrag behandelt seine Struktur und Eigenschaften. Anhand von Beispielkristallen wird verdeutlicht, wie die auffälligen Farbgebungen entstehen. Paul Rustemeyer zeigt, wie sich im Laufe des Kristallwachstums unglaublichen Kombinationen und Phänomene entwickeln. Seit 30 Jahren sammelt der Referent Paul Rustemeyer besondere Fluorite und hat Fotos von ausgefallenen und prachtvollen Fluoritkristallen in Museums- und Privatsammlungen aufgenommen. ■

Trödelmarkt

Am 17. April findet von 9 bis 15 Uhr der Trödelmarkt auf dem Markt am Rathaus statt. Voranmelden für Trödler ist nicht erforderlich. Wer 7 Uhr, vor Ort am Rathaus ist, kann beim Marktmeister das Standgeld bezahlen. Der Quadratmeter kostet 2,60 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer. ■

Pflanzenmarkt

Die Stadt veranstaltet am 1. Mai von 8 bis 14 Uhr einen Pflanz- und Blumenmarkt am Chemnitzer Rathaus. Es gibt Pflanzen für Garten, Balkon und Beete sowie Sämereien, Gemüsepflanzen, Stauden, Gestecke, Keramik und Gartenzubehör. Für die Veranstaltungen gilt die Chemnitzer Marktsatzung. Weitere Informationen erteilt: Ordnungsamt der Stadt Chemnitz/ Bereich Marktwesen & 0371 488 3130. ■

Nahverkehrsplan: Stellungnahmen ausgewertet

3. Entwurf des Nahverkehrsplans für den Raum Chemnitz/Zwickau auf der Zielgeraden

Der Verkehrsverbund Mittelsachsen erarbeitet die dritte Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Nahverkehrsraum Chemnitz/ Zwickau bis 2020. Die Arbeiten erfolgen abgestimmt mit dem Erzgebirgskreis, den Landkreisen Mittelsachsen und Zwickau sowie den

Städten Chemnitz und Zwickau.

Der Nahverkehrsplan besteht aus einem Teil A, in dem die allgemeinen Rahmenbedingungen für den gesamten Nahverkehrsraum festgehalten sind und dem Teil B, der die konkreteren Planungen für die fünf Landkreise bzw. Städte beinhaltet. Im November hatten die Einwohner des Verbund-raumes Gelegenheit, Hinweise oder Einwendungen zu machen. Die Trägerbeteiligung fand von Dezember 2015 bis Ende Februar 2016 statt.

Es wurden 231 Träger öffentlicher

Belange angeschrieben. 125 Stellungnahmen sind eingegangen. Zusammen mit den Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange haben auch Parteien und Vereine über 800 Hinweise und Anmerkungen eingebracht. Der Großteil der Stellungnahmen und Hinweise bezog sich auf das Erzgebirgsnetz, die Strecke Chemnitz – Leipzig, die Netzentwicklung in Chemnitz, das PlusBus-Netz, den barrierefreien Zugang zum ÖSPV/SPNV und den Ausbau des Chemnitzer Modells. Anfragen, die sich nicht direkt auf den Nahverkehrsplan bezogen,

wurden unmittelbar an die zuständigen Ansprechpartner geleitet. Alle Hinweise wurden erfasst, werden beantwortet und führen gegebenenfalls zu Anpassungen des Planentwurfes. Der überarbeitete Nahverkehrsplan soll im Mai 2016 im Aufsichtsrat des VMS bestätigt und der Verbandsversammlung des ZVMS im Juni 2016 zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Anschließend wird er an die Landesdirektion zur Genehmigung gegeben und nach der Bestätigung der Rechtsmäßigkeit auf der Internetseite des VMS veröffentlicht. ■

Ferienkalender: Veranstalter gesucht

Am 15. April ist Einsendeschluss für den Ferienkalender 2016. Noch werden Veranstalter mit Freizeitangeboten, die in den Sommerferien vom 27. Juni bis 5. August stattfinden, gesucht. Sie sollen für Sechs- bis 16-Jährige Ferienhöhepunkte bieten, keine regulären Angebote. Gefragt sind altersgerechte Veranstaltungen, wobei Altersstaffelungen einzelner Angebote möglich sind. Sie sollten vorzugsweise kostenlos, günstig bzw. für Inhaber

des Ferienkalenders, z. B. durch Gutscheine, ermäßigt sein. Der Ferienkalender erscheint in einer Auflagenhöhe von 5.200 Exemplaren und ist ab 15. Juni erhältlich.

Ein Anmeldeformular für Veranstalter steht online auf www.chemnitz.de unter »Familie & Bildung« zur Verfügung. Informationen unter ☎ 488 5667, E-Mail: kerstin.schreiter@stadt-chemnitz.de ■



Sommerferien-Angebote sucht die Stadt für ihren Ferienkalender. Foto: S. Hofschaeger/pixelio.de

Junger französischer Charme in der Stadt der Moderne

Sarah Neumeister, Schülerin der Klasse 9/1 des Johann-Wolfgang-von-Goethe-Gymnasiums berichtete Amtsblatt in einem Leserbrief von einem Schüleraustausch mit einer französischen Partnerschule. Hier ihr Bericht:

»Au revoir et à bientôt!« (»Tschüs und bis bald!« Red.) hieß es am Ende einer ereignisreichen Woche. Vor einem Jahr waren 35 Schülerinnen und Schüler

des Johann-Wolfgang-von-Goethe-Gymnasiums in Frankreich. Im März 2016 begrüßten sie ihre Austauschschüler vom Collège de la Dombes aus Saint-André-de-Corcy und Reyrieux, zwei kleine Orte nahe Lyon. Die herzliche Aufnahme durch die Chemnitzer Gastfamilien, den Schuldirektor und die Lehrer sowie das Kennenlernen von Chemnitz und seiner Umgebung werden den französischen Schülern und ihren Begleitern

sicherlich in guter Erinnerung bleiben.

Unter dem Motto »Chemnitz und seine Region« zeigten die Chemnitzer Schüler ihren Partnern ihre Heimat. Neben gemeinsamem Schulbesuch und Projektarbeit lernten sie durch eine »Stadt-Rallye« die Innenstadt kennen. Besonderes Interesse weckte dabei die Architektur der Innenstadt und unser Opernhaus. Auch eine

Führung durch das Chemnitzer Rathaus und ein Besuch im Industriemuseum standen auf dem Programm. In Annaberg-Buchholz wurde den Schülern das traditionelle Kunsthandwerk des Erzgebirges gezeigt. Sie konnten sich aber auch selbst am Klöppeln und Schnitzen versuchen. Natürlich durfte auch ein Besuch in der Sächsischen Landeshauptstadt mit ihren barocken Se-

henswürdigkeiten nicht fehlen. Nach gemeinsamem Volleyballturnier und Abschlussparty ging es für die französischen Schüler wieder in ihre Heimat zurück. Die »Goethianer« tragen nun die Freundschaften, die sie mit unserem Nachbarland verbinden in ihren Herzen. Für die Schüler und Französischlehrerinnen, vor allem Dorit Bragulla, wird der Besuch unvergesslich bleiben. Merci pour tout! ■

Elektrisierende Sprünge am Nischel

»Macher der Woche«: Im Zuge der Kampagne »Die Stadt bin ich« stellt Amtsblatt Sven Leber vor.

Elektronische Bässe und Techno-Beats sind die Grundpfeiler für zehn Chemnitz, die sich jedes Wochenende gut gelaunt treffen. Sie nennen sich Die Nischelhopper und tanzen bei schönem Wetter nach der Musikrichtung »Jumpstyle«, den gleichnamigen Tanz. Schon zum achten Mal lädt der Haupt-Jumper Sven Leber mit seinen Nischelhoppern zum offiziellen Jumpmeeting ein. Am 23. April treffen sich Jumper aus ganz Deutschland, um an ausgewählten Plätzen in Chemnitz Massenchoreographien einzustudieren. Welche Plätze das sind, verrät er uns im Gespräch.

Woher kommt der Sport, den ihr betreibt? Wie seid ihr auf die Idee gekommen, es selbst zu machen?

Sven: Ursprünglich ist »Jumpstyle« eine Musikrichtung, die in Amerika entstanden ist. In den Beneluxstaaten hat sich dann der Tanzstil entwickelt. Durch Internetvideos wurde die Tanzrichtung publik gemacht und wurde bekannt. Die Band Scooter hat dann 2007 mit »Jumping all over the World« in Deutschland einen Hype ausgelöst und so wurde »Jumpstyle« als Tanzsport immer populärer. Durch Scooter bin ich damals darauf aufmerksam geworden und dann habe ich mich hin und wieder umgesehen, ob es in Chemnitz noch andere gibt, die ebenfalls Jumpstyle tanzen. Durch ein paar Kontakte war ich bei einem Training der Leipziger Jumpcrew und fand es klasse. Einen Monat später gab es »De Nischelhopper« in Chemnitz. Inzwischen gibt es uns seit sieben Jahren.

Mit wieviel Leuten habt ihr vor sieben Jahren angefangen und wie viele Jumper seid ihr jetzt bei den Nischelhoppern?

Angefangen haben wir mit drei bis fünf Leuten. Jetzt sind wir so um die zehn. Das ist unterschiedlich. Aus beruflichen oder persönlichen Gründen gehen Leute von hier weg, dann kommen Neue dazu. So blieben wir bis jetzt immer auf einer Gruppenstärke von knapp über 10 Nischelhoppern. Als die Welle damals ausgelöst wurde, hat sich das aufgrund des Internets sehr schnell verbreitet. Wir haben unseren eigenen YouTube-Channel, auf den wir unsere Videos hochladen und verbreiten, wir sind bei Facebook vertreten – so machen



»De Nischelhopper« um Sven Leber (rechts) tanzen jedes Wochenende jeweils 14 Uhr nach der Musikrichtung »Jumpstyle«, den gleichnamigen Tanz. Foto: Dirk Hanus

wir uns bekannt. Und natürlich über Mund-zu-Mund-Propaganda.

Sven Leber hat 2009 die Jumpcrew »De Nischelhopper« in Chemnitz gegründet. Seitdem treffen sich die Jumper regelmäßig jedes Wochenende, bei schönem Wetter auch am Karl-Marx-Kopf und studieren dort ihre Choreographien ein. Da kann es schon mal vorkommen, dass sie bis abends um sieben oder um acht trainieren.

Wenn jemand noch nie etwas von Jumpstyle gehört hat und gar nicht weiß, was das ist und wie das aussieht, wie würdest du den Sport beschreiben?

Ein Streetdance wie in den 80er Jahren zum Beispiel Breakdance war. Das Hauptelement des Tanzes ist das Springen. Wichtig ist, dass wir zu einer ganz bestimmten Form der Techno-Musik tanzen. Und auf den Bässen springen wir dann eben unsere Schritte. Dabei gibt es festgelegte Bewegungen, Basics, die wir uns bei den Treffen gegenseitig beibringen. Und daraus wird viel selbst entwickelt, ob Tricks oder Kombinationen – der Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt. Höchstens der körperlichen Physis. Jumpstyle kann man Solo tanzen, in einem Duo oder in ganz großen Gruppen. Da macht es

dann auch den meisten Spaß. Bei Jumpmeetings kommen da schon mal 50 Leute zusammen und jumpen die gleiche Choreographie.

Wie groß ist die Szene in Deutschland? Als wir uns gegründet haben, zu der Hochzeit des Jumpstyles in Deutschland, war die Szene natürlich auch sehr groß. Da hatte jede Kleinstadt eine Jumpcrew. Mittlerweile hat sich das relativiert. Viele sind damals dem Hype gefolgt und sind mit der Welle mitgegangen. Die, die jetzt noch dabei sind, stehen hinter dieser Tanzart und leben auch dafür. Da ist die Leidenschaft richtig vorhanden. Es gibt in unmittelbarer Nähe noch ein Jumpteam in Zwickau. Doch auch über die Ländergrenzen hinaus gibt es noch einige Jumper. In Frankreich, Italien und in den Osteuropäischen Ländern gibt es viele. In bestimmten Foren im Internet werden dann auch Ligen ausgetragen. Die Jumper laden ihre Solo-Videos hoch und eine Fachjury bewertet diese und kürt einen Gewinner. So lässt sich eine Art Wettkampf natürlich auch europa- oder weltweit austragen.

»Gemeinsam in einer Gruppe zu jumpen, macht natürlich viel mehr Spaß, als der Wettkampf über Videos im Internet«, sagt Sven Leber. »Deswegen organisieren wir regelmäßige Jump-

meetings.« Das nächste Jumpmeeting in Chemnitz findet am 23. April statt. Dann arbeiten mehrere Jumper aus ganz Deutschland an Choreographien und führen diese natürlich auch auf. Und wie der Name »De Nischelhopper« schon sagt, treffen sich die Jumper auch zum Jumpmeeting am Nischel.

Wie viele kommen zu den Jumpmeetings?

Unser Spitzenwert waren 80 Jumper, die gemeinsam in Chemnitz Choreographien getanzt haben. Zum nächsten Jumpmeeting am 23. April haben sich bereits 70 Teilnehmer angemeldet. Viele kommen noch kurzfristig dazu – aus der Region oder auch von weiter weg. Es haben sich Jumper von Rügen, aus Hamburg oder aus Rheinland-Pfalz angemeldet. Über die Jahre hinweg knüpft man natürlich Kontakte zu anderen Jumpern aus ganz Deutschland. Die Meetings sind dann immer eine schöne Gelegenheit, sich gegenseitig die neuesten Schritte und Sprünge zu zeigen. In der Anfangszeit waren wir fast jedes Wochenende in irgendeiner Stadt zu einem Jumpmeeting. Das hat sich im Laufe der Zeit auch wieder relativiert. In Berlin findet im Juli ein großes internationales Jumpmeeting statt, zu dem auch die Jumper aus ganz Europa kommen. Das ist natürlich was großes, wenn man dann die »Stars«,

die man nur von YouTube kennt, live sieht, um gemeinsam zu tanzen.

Wenn ihr Gäste bei euren Jumpmeetings aus ganz Deutschland habt, was zeigt ihr denen von Chemnitz? Gibt es bestimmte Orte an denen ihr auftrittet?

Unser Lieblingsplatz ist natürlich der Nischel. Hier haben wir viel Platz und es passt zum Namen. Gleichzeitig können wir den Gästen auch gleich unser Wahrzeichen zeigen. Dann sind wir auch mal am Roten Turm, im Rosenhof oder auf dem Theaterplatz. Dieses Mal überlegen wir auch den Brühl anzusteuern, um dort zu zeigen, was wir machen. So können wir gleich zur Belebung des Brühls beitragen.

De Nischelhopper treten aber nicht nur bei ihren Meetings auf. Auch auf den Bühnen sind sie gern gesehene Showacts. So haben sie zum Beispiel beim Stadtfest schon einmal eine zwölfminütige Show gegeben und dem Publikum gezeigt, wie hart der Sport eigentlich ist. Einen großen Auftritt vor mehreren tausend Menschen hatten die Jumper aus Chemnitz 2010 bei einem Scooter-Auftritt in Dresden, bei dem sie auf der Bühne für drei Minuten ein Medley der Techno-Band springend unterstützten.

Wie ist die Resonanz der Chemnitzer? Habt ihr bei den Auftritten viel Publikum?

In der Jugendszene haben wir auf jeden Fall viel Feedback und viele, die sich unsere Auftritte begeistert ansehen. Da haben wir uns einen Namen erarbeitet und da sind wir auch stolz drauf. Ältere Leute kommen meistens zufällig vorbei gelaufen, bleiben stehen, finden das toll und applaudieren laut. Wobei wir auch unter diesen Altersgruppen schon eine beachtliche »Fan-Base« haben.

Wie empfindest du das Stadtleben in Chemnitz?

Also es ist sicherlich nicht so negativ, wie es viele machen. Auch in anderen Städten gibt es dreckige Ecken. Man sagt, die Stadt wird immer älter. Dann müssen wir eben etwas tun, um Chemnitz für Jugendliche attraktiv zu machen. Und ich finde durch Initiativen, wie zum Beispiel das Jugendteam Chemnitz, die »Rock in deine Zukunft« auf dem Neumarkt organisieren, passiert da schon ganz viel. Da sind wir in diesem Jahr übrigens auch mit dabei. Wichtig ist eben, dass wir da noch mehr Impulse setzen, um die Jugend hier zu halten. ■

Fraunhofer IWU holt Gelder aus größtem Energieförderprogramm nach Chemnitz

Rund 1000 Institutionen hatten sich Anfang des Jahres mit 41 Projekten um Fördermittel als »Kopernikus-Projekte für die Energiewende« beworben. 400 Mio. Euro Fördermittel stellt der Bund für den Umbau der Energiesysteme bis 2025 bereit. Die vier Gewinnerprojekte stehen jetzt fest. Das Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU hat das erfolgreiche Konsortium »SynErgie« maßgeblich mitgestaltet und ist als einzige Forschungseinrichtung aus den neuen Bundesländern vertreten.

Erfolg für Forschungsstandort

Das Fraunhofer IWU verantwortet im Projekt »SynErgie« die gesamte Branche des Maschinen- und Anlagenbaus, und knüpft hier eng an die wirtschaftliche Struktur und Identität auch in unserer Region an. Neben der SITEC Industrietechnologie GmbH aus Chemnitz konnten die Fraunhofer-Forscher die Zwickauer Siebenwurst Werkzeugbau GmbH für eine Mitarbeit im Konsortium gewinnen. Als assoziierte Partner sind zum Beispiel auch die Volkswagen Sachsen GmbH sowie die Narva Lichtquellen GmbH & Co. KG aus Brand-Erbisdorf beteiligt.

»Das ist ein großer Erfolg für unseren Forschungsstandort Chemnitz«, erklärt

Institutsleiter Prof. Matthias Putz. »Bereits seit 2009 haben wir mit dem sächsischen Landesexzellenzcluster »eniPROD« gemeinsam mit der TU Chemnitz zu den Fragen der Energie- und Ressourceneffizienz in der Produktion wichtige Grundlagen gelegt und die Wahrnehmung des Forschungsstandorts in diesen Themen ganz deutlich geschärft.«

Konsortium breit aufgestellt

Die Kernfrage bei dem Großprojekt: Wie können energieintensive Branchen der Produktionstechnik, wie die säch-

sischen Automobilzulieferer, ihren Verbrauch auf Zeiten mit einem großen Angebot an Energie aus Sonnenstrom, Wasser- oder Windkraft ausrichten? Dafür müssen Fabriken, Maschinen, Fertigungsprozesse, Arbeitszeit- und Geschäftsmodelle flexibler gestaltet werden. Durch diese Maßnahmen könnten die Energieversorgungskosten der Industrie bis 2020 um schätzungsweise mehr als 10 Milliarden Euro verringert werden, so das BMBF in seiner Presseerklärung. Insgesamt knapp 30 Mio. Euro sind zunächst für die kommenden drei Jahre bewilligt, die restlichen 70 Mio. Euro sollen bis 2025 folgen. An das Chemnitzer

Fraunhofer-Institut gehen für die erste Projektphase 1,8 Mio. Euro, etwa 1,2 Mio. Euro erhalten die sächsischen Industriepartner.

Die »Kopernikus-Projekte« streben technische und wirtschaftliche Lösungen für den Umbau des Energiesystems an. Die Forschungsinitiative geht in vier Bereichen an den Start: der Entwicklung von Stromnetzen, der Speicherung überschüssiger erneuerbarer Energie, der Neuausrichtung von Industrieprozessen auf eine fluktuierende Energieversorgung sowie dem verbesserten Zusammenspiel aller Sektoren des Energiesystems.

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz zur Widmung einer Straße nach § 6 SächsStrG, Gemarkung Adelsberg

(Az.: 66.14.03/572/16)

1. Straßenbeschreibung

Bezeichnung: neuer Teil der Majakowskistraße, Flurstück T.v. 1906, Adelsberg

Anfangspunkt: Grenze zu Flurstück 119/154 zwischen den Flurstücken 119/62 und 119/61, Adelsberg

Endpunkt: 7 m ab der gedachten Verlängerung der westl. Flurgrenze von Flurstück 1843/4, Adelsberg

Widmungsbeschränkung: keine

Länge: 93 m

Baulasträger: Stadt Chemnitz

2. Verfügung

Der unter 1. näher bezeichnete neue Straßenteil wird nach §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93) Rechtsstand 01.05.2014 zur Ortsstraße gewidmet.

Die Widmung der Straße wird einen Tag nach der Veröffentlichung wirksam.

3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann während der Dienstzeiten, Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und

von 14.00 – 18.00 Uhr in der Stadtverwaltung Chemnitz, Anna-berger Str. 89 im Tiefbauamt, Zimmer 208 eingesehen werden.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Wird der Widerspruch in elektroni-

scher Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach über die auf der Internetseite www.egvp.de bezeichneten Kommunikationswege einzureichen. Die weiteren technischen Anforderungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar. Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite <http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadt-service/kontaktfor->

mular_sicher_mitsignatur.pdf bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen ist. Die besonderen technischen Rahmenbedingungen des Kontaktformulars sind unter der Internetseite http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadt-service/kontakt_elektronischer_zugang.html aufgeführt.

Chemnitz, den 14.03.2016

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz über die Einziehung eines Straßenteiles nach § 8 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG)

(Az.: 66.14.04/559/15)

1. Straßenbeschreibung

Teilflächen der „Hugo-Pöschmann-Straße“, Flurstück T.v. 119/15, T.v. 119/45 und T.v. 119/48, Gemarkung Adelsberg

2. Verfügung

Die Teilflächen der unter 1. bezeichneten Straße werden gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen eingezogen. Mit der Einziehung entfallen gemäß § 8 Abs. 5 des SächsStrG Gemeingebrauch (§ 14 des SächsStrG)

und Sondernutzung (§ 18 des SächsStrG).

3. Einsichtnahme/Bekanntmachungszeitpunkt

Die Verfügung kann während der Dienstzeiten Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr in der Stadtverwaltung Chemnitz, Anna-berger Straße 89 im Tiefbauamt, Zimmer 208 eingesehen werden. Die öffentliche Bekanntmachung gilt einen Monat nach der Veröffentlichung im Amtsblatt als verfügt.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungs-

postfach über die auf der Internetseite www.egvp.de bezeichneten Kommunikationswege einzureichen. Die weiteren technischen Anforderungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar. Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadt-service/kontaktformular_sicher_mitsignatur.pdf bereitgestellten Kontaktformulars

eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen ist. Die besonderen technischen Rahmenbedingungen des Kontaktformulars sind unter der Internetseite http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadt-service/kontakt_elektronischer_zugang.html aufgeführt.

Chemnitz, den 14.03.2016

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, den 18.04.2016, 19:00 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Grüna,
Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift

der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 14.03.2016

4. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen
5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

7. Einwohnerfragestunde
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Neubert // Ortsvorsteher

Einführung elektronische Vergabe in der Stadt Chemnitz

Die Stadt Chemnitz führt zum 18.04.2016 fristgerecht die erste Stufe der elektronischen Vergabe, kurz eVergabe, für europaweite Ausschreibungen ein. Die Grundlage hierfür bildet das „Gesetz zur Modernisierung des Vergaberechts“. Dementsprechend werden über die Plattform www.eVergabe.de alle Bekanntmachungen und Ausschreibungsunterlagen elektronisch zugänglich sein bzw. zum Download kostenfrei zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zum genannten Termin elektronische Angebote einzureichen.

Die Anforderungen für die Teilnahme an der eVergabe sind minimal. Erforderlich sind lediglich ein

Standard-PC mit Internetzugang und übliche Kenntnisse im Umgang mit dem PC sowie für die Abgabe eines elektronischen Angebotes eine elektronische Signatur.

Die Vorteile für die Bieter liegen auf der Hand:

Kostenersparnis

- kostenloser Download der Unterlagen
- keine Portokosten für die Abgabe eines elektronischen Angebotes

Zeitersparnis

- Sofortige Verfügbarkeit der Vergabeunterlagen
- Abgabe der elektronischen Angebotsunterlagen an die Submissionsstelle nicht mehr an Postlaufzeiten gebunden

Transparenz

- nachweislich fristgerechte Absendung des elektronischen Angebotes
- ständige Protokollierung des elektronischen Vergabeablaufs

Rechtssicherheit

- Standardisierte Eingabemasken und Plausibilitätsprüfungen über den Bieterassistenten minimiert das Ausschlussrisiko

Allgemeine Informationen rund um die Einführung der eVergabe sind unter den folgenden Nummern erhältlich:

Bereich VOL
Telefon 0371 488 1032
Bereich VOB
Telefon 0371 488 3072

Die Stadtverwaltung Chemnitz sucht zum nächstmöglichen Termin für das Amt für Jugend und Familie eine/n

Bundesfreiwilligendienstleistenden

Ihre Aufgabe:

- Betreuung von minderjährigen unbegleiteten Ausländern in einem Clearinghaus der Stadt Chemnitz
- Unterstützung bei der Integration in die neue Umgebung (Erlernen der deutschen Sprache, Begleitung bei Behördengängen und Arztbesuchen)
- Nachbarschaftsarbeit (Abbau von Vorurteilen durch Begegnungen)
- Hilfeleistungen bei schulischen Angelegenheiten (gemeinsame Erledigung der Hausaufgaben, Nachhilfe)
- Organisation von sportlichen und kulturellen Aktivitäten

Was Sie mitbringen:

- soziale Kompetenzen im Umgang mit jungen Menschen mit Migrationshintergrund
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Handeln
- Konfliktlösekompetenz, Selbstvertrauen und Durchsetzungsvermögen
- Wünschenswert sind Fremdsprachenkenntnisse in Arabisch oder Kurdisch
- eine gültige Arbeitserlaubnis
- Mindestalter: 18 Jahre

Was wir Ihnen bieten:

- eine verantwortungsvolle und vielfältige Aufgabe mit jungen Menschen
- Taschengeld nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz
- Seminare zum theoretischen Verständnis der Bundesfreiwilligenarbeit
- pädagogische Begleitung (Reflexion, Anleitung)
- bei Bewerbern mit Migrationshintergrund bieten wir die Möglichkeit eines Deutschkurses

Chancengleichheit ist bei uns selbstverständlich. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Der Einsatzzeitraum beträgt 12 Monate. Eine wöchentliche Arbeitszeit von mindestens 21 Stunden (Teilzeit) ist möglich oder 40 Stunden (Vollzeit).

Bewerben Sie sich bei uns unter: Stadt Chemnitz, Amt für Jugend und Familie, 09106 Chemnitz

oder per Mail: unter.a51@stadt-chemnitz.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer: +49371488-5119 Frau Steege

Die kommunalen Eigenbetriebe Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb (ASR) und Entsorgungsbetrieb (ESC) der Stadt Chemnitz sowie die WeTraC Wertstoff-Transport Chemnitz GmbH stellen in der Stadt Chemnitz die umweltgerechte, nachhaltige und serviceorientierte Abfall- und Abwasserentsorgung wie auch die Stadtreinigung sicher. Die beiden Eigenbetriebe

und die GmbH beschäftigen mehr als 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählen deutschlandweit zu den führenden kommunalen Entsorgungsunternehmen. Im Rahmen einer geregelten Nachfolge suchen wir im Auftrag unseres Mandanten zum 1. Oktober 2016 eine überzeugende, in der Entsorgungswirtschaft erfahrene Führungspersönlichkeit als

Betriebsleiter (m|w) ASR/ESC

Geschäftsführer (m|w) WeTraC



Ihre Aufgaben:

In dieser Funktion sind Sie für die strategische Weiterentwicklung der beiden Eigenbetriebe und der GmbH verantwortlich: Sie entwickeln neue Servicekonzepte für die Abfallentsorgung und geben in Abstimmung mit dem Konzessionär eine energie in Sachsen GmbH & Co. KG wichtige Impulse für die Fortschreibung einer Zukunftsstrategie für die kommunale Abwasserentsorgung. Als Branchenspezialist erkennen Sie vorausschauend gesetzte- und technologiebedingte Veränderungen in der Entsorgungsbranche, setzen diese unternehmerisch um und binden dabei sowohl die politischen Entscheidungsgremien als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Darüber hinaus stellen Sie den reibungslosen operativen Betrieb der beiden Eigenbetriebe und der GmbH sicher: Sie steuern diese personalseitig, kaufmännisch und technisch, gewährleisten die Betriebssicherheit und die Einhaltung sämtlicher rechtlicher Vorgaben und repräsentieren das Unternehmen mit Umsicht und diplomatischem Geschick in der Öffentlichkeit. Eng kooperieren Sie mit dem Betriebsausschuss, den politischen Entscheidungsträgern sowie der Stadtverwaltung.

Ihr Profil:

Nach Abschluss eines kaufmännischen oder technischen Hochschulstudiums konnten Sie bereits mehrjährige Erfahrungen in der Entsorgungswirtschaft sammeln, entweder als Führungskraft in vergleichbaren öffentlich-rechtlichen oder in privatrechtlichen Unternehmensstrukturen der Branche. Neben Ihren Führungserfahrungen empfehlen Sie sich ferner durch fundiertes betriebswirtschaftliches Wissen und sehr gute Kenntnisse in rechtlichen Fragestellungen, wie z. B. dem öffentlichen Gebührenrecht, dem Wasser- und Abwasserrecht und idealerweise auch dem Eigenbetriebsrecht.

Sie sind eine unternehmerisch denkende und handelnde Persönlichkeit, arbeiten zielorientiert und zeichnen sich durch sehr gute organisatorische Fähigkeiten aus. Eine ausgeprägte Dienstleistungs- und Kundenorientierung, ein hohes Kosten- und Qualitätsbewusstsein und Durchsetzungsfähigkeit zählen zu Ihren Stärken. Besonderen Wert legen wir auf Ihr Kommunikationsgeschick und Ihre Fähigkeit, unternehmerische Entscheidungen souverän und überzeugend gegenüber der Mitarbeiterschaft und den unterschiedlichen Ansprechpartnern innerhalb der Kommune zu vertreten.

Für weitere Informationen nehmen Sie bitte Kontakt mit Frau Dr. Constanze Wachsmann auf, die Ihnen unter Telefon 0351 866 81-20 gern zur Verfügung steht. Absolute Vertraulichkeit wird Ihnen ausdrücklich zugesichert.

Registrieren Sie sich bitte über das Kienbaum ExecutiveGateway <https://executivegateway.kienbaum.com> oder senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und möglicher Eintrittstermin) unter der Kennziffer **0820691** per E-Mail an annette.etzold@kienbaum.de.

Kienbaum Berlin GmbH – Niederlassung Dresden
An der Frauenkirche 12 | 01067 Dresden | www.kienbaum.de

Kienbaum[®]

Excellence in People & Organization

KARRIERECHANCEN IN CHEMNITZ



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n:

ABTEILUNGSLEITER/IN

Kennziffer: 17/04

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für das Bürgermeisteramt unbefristet eine/n:

LEITER/IN PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITS-ARBEIT, PRESSESPRECHER/IN

Kennziffer: 15/02

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:

Tel.: +49 371 488-1126

-1121 oder -1174

und auf www.chemnitz.de/jobs



Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/16/170

- a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
- b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- d) Art des Auftrags: E.-G.-Flemming-Grundschule
- e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Albert-Schweitzer-Str. 61, 09116 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung:

Los 43: Sanitär

Demontage:

- 11 Stück Waschbecken einschl. Zubehör
- 5 Stück Ausgußbecken / Spüle einschl. Zubehör
- 1 Stück WC-Becken einschl. Zubehör
- ca. 600m Trinkwasserleitung aus Metall DN15-DN65
- ca. 120m Abwasserleitung aus Guss / Kunststoff DN50-DN100

Neuinstallation:

- 52 Stück Waschbecken einschl. Zubehör und Vorwandelemente
 - 2 Stück Gipsfangbeckenanlagen einschl. Zubehör und Vorwandelemente
 - 2 Stück WC einschl. Zubehör und Vorwandelemente
 - 2 Stück Urinal mit elektronischer Spülung und Vorwandelemente
 - 2 Stück Behinderten-WC-Anlagen und Vorwandelemente
 - 2 Stück Duschcomputer
 - 10 Stück elektronische Durchlauferhitzer 4,4kW bis 21kW
 - 8 Stück Duscharmaturen, davon 1 Stück Behindertendusche
 - ca. 650m Edelstahl-Trinkwasserleitung DN12-DN50 einschl. Isolierung
 - ca. 250m Abwasserleitung aus Kunststoff DN50-DN100
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 43/17/16/170: Beginn: 28. KW 2016, Ende: 05. KW 2018
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Sowade, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 43/17/16/170: 15,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 21.04.2016
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 28.04.2016
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE33XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/170 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 31.05.2016, 10.30 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau

Sowade, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 43/17/16/170: 31.05.2016, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehm-

men ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqua-

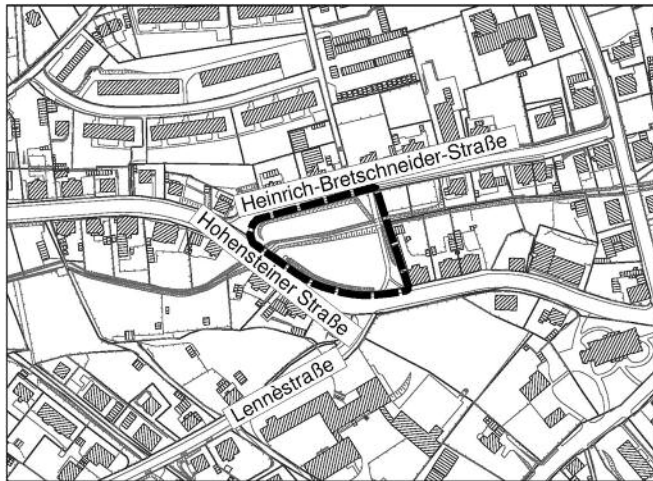
lififikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns
v) Zuschlagsfrist: 08.07.2016
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Öffentliche Bekanntmachung

**Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen
 Bebauungsplan Nr. 16/07 Kindertageseinrichtung
 Hohensteiner Straße, Reichenbrand**

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 05.04.2016 folgendes beschlossen hat:

1. In der Gemarkung Reichenbrand im Bereich zwischen der Heinrich-Bretschneider-Straße und der Hohensteiner Straße soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 16/07 Kindertageseinrichtung Hohensteiner Straße, Reichenbrand aufgestellt werden.
 Beabsichtigt ist der Neubau einer zweigeschossigen Kindertageseinrichtung für 128 Plätze. Das Plangebiet des Bebauungsplanes beinhaltet das Flurstück 121 der Gemarkung Reichenbrand in einer Größe von ca. 0,46 ha.
2. Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB aufgestellt werden. Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen.
3. Der Flächennutzungsplan ist im Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung



**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr.16/07
 Kindertageseinrichtung Hohensteiner Straße**

Gemarkung: Reichenbrand



Geltungsbereich des vorhabenbezogenen
 Bebauungsplanes

nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

3. Der Flächennutzungsplan ist im Wege der Berichtigung nach § 13a Absatz 2 Nr. 2 BauGB anzupassen.

Die Öffentlichkeit kann sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung im Technischen Rathaus, Stadtplanungsamt, Zimmer 456 unterrichten.

Von der Öffentlichkeit können schriftliche Stellungnahmen zum Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 456 innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Chemnitz abgegeben werden.

Chemnitz, den 06.04.2016

gez. **Börries Butenop** //
 Amtsleiter Stadtplanungsamt

**Bekanntmachung der Stadt Chemnitz über die Einziehung einer Teilfläche einer Straße
 nach § 8 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG)**

(Az: 66.14.04/573/16)

1. Straßenbeschreibung

„Bahnstraße“, Flurstück T.v. 231/1, Gemarkung Schönaun (Teilfläche ab der Lärmschutzwand Neefestraße in nördliche Richtung, zwischen den Flurstücken 206/27

und 519/38, Gemarkung Schönaun)

2. Absichtserklärung

Der unter 1. bezeichnete Straßenteil soll auf der Grundlage des § 8 SächsStrG auf einer Länge von 22 m eingezogen werden. Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 (5) des SächsStrG Gemeingebrauch

(§ 14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§ 18 des SächsStrG).

3. Einsichtnahme/Bekanntmachung

Nach § 8 (4) des SächsStrG wird die Absicht hiermit öffentlich bekannt gemacht. Einwendungen dagegen können innerhalb von drei Monaten bei der Stadt Chemnitz,

Markt 01, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz vorgebracht werden. Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89, Zimmer 208 liegt während der Dienstzeiten Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Don-

nerstag von 8.30 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 14.03.2016

Barbara Ludwig //
 Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz zur Widmung einer Straße nach § 6 SächsStrG, Gemarkung Altendorf

(Az: 66.14.03/373/11)

1. Straßenbeschreibung

Bezeichnung: neuer Teil der Bonhoefferstraße Flurstücke 271/22, 271/23, 272/47, 272/48, 272/49, 272/50, 272/51, 272/97, 272/96, 272/46 – Gemarkung Altendorf

Anfangspunkt: Verbindung zwischen dem südwestl. Grenzpunkt des Flurstückes 272/62 und dem nordwestl. Grenzpunkt des Flurstückes 272/66, Altendorf

Endpunkt: Waldenburger Straße, Flurstück 255/3, Altendorf

Widmungsbeschränkung: keine
Länge: 221 m

Baulasträger: Stadt Chemnitz

2. Verfügung

Die unter 1. näher bezeichnete Straße wird nach §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93) Rechtsstand 01.05.2014 zur Ortsstraße gewidmet. Die Widmung der Straße wird einen Tag nach der Veröffentlichung wirksam.

3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann während der Dienstzeiten, Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr und Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und

von 14.00 – 18.00 Uhr in der Stadtverwaltung Chemnitz, Annaberger Str. 89 im Tiefbauamt, Zimmer 208 eingesehen werden.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen. Wird der Widerspruch in elektroni-

scher Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach über die auf der Internetseite www.egvp.de bezeichneten Kommunikationswege einzureichen. Die weiteren technischen Anforderungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar. Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite <http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadtservice/kontaktfor->

mular_sicher_mitsignatur.pdf bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen ist. Die besonderen technischen Rahmenbedingungen des Kontaktformulars sind unter der Internetseite http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservice/kontakt_elektronischer_zugang.html aufgeführt.

Chemnitz, den 14.03.2016

Barbara Ludwig //
 Oberbürgermeisterin

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/16/089

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Sanierung Schulgebäude Agnesstraße 11 zur Erweiterung der Josephinen-Oberschule
e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Agnesstraße 11, 09113 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:

Los 140: Fassadensanierung

- 225 m Abbruch Taubenabwehr
- 340 m Abbruch Verblechungen auf Gesimsen und Fensterbänken
- 1500 m² Abwaschen/Dampfstrahlen Klinkerfassade
- 250 m² Abwaschen/Dampfstrahlen Natursteinsockel
- 1500 m Abwaschen/Dampfstrahlen Sandsteingewände und -gesimse
- 170 St Austausch beschädigter Teilbereiche, Klinkerflächen bis 0,5 m²
- 8 m² Austausch beschädigter Teilbereiche, Klinkerflächen über 0,5 m²
- 1500 m² Schlämmverfugung Klinkerfassade
- 250 m² Auskratzen loser Fugen/Nachverfugung Natursteinsockel
- 150 m Auskratzen loser Fugen/Nachverfugung Sandsteingesimse, -gewände
- 35 m² Zurückprofilieren, Verschleifen Sandsteingesimse, -gewände und sonstige Sandsteinflächen
- 40 m² Reprofilierung Sandsteingesimse, -gewände
- 10 m² Sandsteinerergänzungen (Anplatten) in Sandsteingesimse, -gewände und sonstige Sandsteinflächen
- 12 m Ergänzung von Sandsteingewänden

- 10 m Erneuerung von Sandsteingewänden, Teilbereiche
 - 15 m Demontage/Montage Sandsteinfensterbänke
 - 225 m Lieferung/Montage Taubenabwehr
 - 340 m Lieferung/Montage Verblechungen auf Gesimsen und Fensterbänken
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
- Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
- Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 140/17/16/089: Beginn: 18.07.2016, Ende: 16.09.2016
- j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
- k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 140/17/16/089: 9,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

- Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 21.04.2016
- Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
- Abholung/Versand ab: 28.04.2016
- Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
- Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
- Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/089 und Los Nr.
- n) Frist für den Eingang der Angebote: 19.05.2016, 10.30 Uhr
- o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
- q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
- Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 140/17/16/089: 19.05.2016, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer

- Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.
- v) Zuschlagsfrist: 27.06.2016
- w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

schaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgeesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.

v) Zuschlagsfrist: 27.06.2016

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Chemnitz Nr. 9 am 02.03.2016 haben nachfolgend genannte Wege und Straßen am 03.04.2016 Bestandskraft erlangt:

- Widmung des beschränkt-öffentlichen Weges (Geh- und Radweg, Flurstück T.v. 119/95), Blatt-Nr. 1901, östlich der Straße „Andersenweg“, Gemarkung Adelsberg (Az: 66.14.03/549a/15)
- Widmung des beschränkt-öffentlichen Weges (Geh- und Radweg, Flurstücke 111/14 und 119/102), Blatt-Nr. 1900, südlich der Straße „Andersenweg“ in nördliche Richtung verlaufend, Gemarkung Adelsberg (Az: 66.14.03/549b/15)
- Widmung des beschränkt-öffentlichen Weges (Geh- und Radweg, Flurstück 119/93), Blatt-Nr. 1899, westlich der Straße „Andersenweg“, Gemarkung Adelsberg (Az: 66.14.03/549c/15)
- Einziehung einer Teilfläche des August-Bebel-Platzes (Flurstück T.v. 230a), Gemarkung Einsiedel (Az: 66.14.04/552/15)
- Einziehung einer Teilfläche der Bürgerstraße (Flurstück T.v. 399), Gemarkung Schloßchemnitz (Az: 66.14.04/548/15)
- Einziehung einer Teilfläche des Abzweiges Dresdner Str. (Flurstück T.v. 960/28), Gemarkung Chemnitz (Az: 66.14.04/550/15)
- Einziehung einer Teilfläche des beschränkt-öffentlichen Weges, Blatt-Nr. 1788 (Flurstück T.v. 197/1), Gemarkung Mittelbach (Az: 66.14.04/555/15)

Härtwig //

Abteilungsleiterin Verwaltung, Controlling, Bauherrenaufgaben

Vergabe Nr. 17/16/051

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
f) Art des Auftrags: Sprachheilschule „Ernst Busch“
e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Arno-Schreiter-Straße 1, 09123 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:
Los 11: Fliesenarbeiten
Vorbereitende Arbeiten
- ca. 350 m² Haftbrücke auf Zementestrich auftragen
- 5 Stück Feuchtigkeitsmessung nach CM-Verfahren (je 3 x Protokoll)
- ca. 500 m² Kunstharz-Dispersions-Voranstrich auf Wandflächen
- ca. 500 m Anschlussfugen abdichten, Acrylatdispersion, Breite bis 10 mm
- 25 Stück Wandverkleidung aus Holzwerkstoff (HPL), als WT-Spritzschutz, Maße: bis 800x1500 mm
Bodenfliesen Sanitärräume
- ca. 350 m² Ausgleich des Untergrundes, Dicke bis 4 mm
- Abdichten von 350 m² Sockel- und Bodenflächen
- Abdichten von 300 m Wand- und Bodenanschlüssen mittels Spezial Elastomer Dichtband
- ca. 350 m² Bodenfliesen verlegen 15/15 (R10) incl. ca. 300 m Sockelfliese und 15 Türschwellen
- ca. 350 m² Fugenmörtel im Schlemmverfahren aufbringen
- ca. 100 m Anschlussfugen mit elastischer Fugenmasse füllen
- ca. 500 Rohrdurchgänge eindichten (horizontal/vertikal)
- ca. 25 m Edelstahlabschlussprofil einbauen
- 10 Stück Bodeneinläufe eindichten
Wandfliesen Sanitär/Küche
- ca. 480 m² Untergrund spachteln/ begradigen, Decke bis ca. 3 mm
- ca. 400 m² flüssige Dichtungsfolie auf Wandfläche aufbringen

- ca. 480 m² Wandfliesen verlegen 15/30 cm bis 30/60 cm
- ca. 300 m Bordüre aus Fliesen 5/5 cm
- ca. 480 m² Fugenmörtel im Schlämmverfahren aufbringen
- Herstellen von ca. 300 Stück Löchern in Fliesenbelag
- ca. 200 m Randfuge mit elastischer Fugenmasse füllen
- ca. 200 m Eckschutzprofil einbauen
- Einbau von 20 Stück Revisionsklappen
Bodenfliesen Küche
- ca. 80 m² Untergrund spachteln/ begradigen, Dicke bis 4 mm
- Abdichten von 80 m² Sockel- und Bodenflächen (Abdichtung auf Epoxidharz Basis)
- Abdichten von 80 m Wand- und Bodenanschlüssen mittels Spezial Elastomer Dichtband
- ca. 80 m² Bodenfliesen verlegen 15/15 (R9) incl. ca. 80 m Sockelfliese und 2 Türschwellen
- ca. 80 m² Fugenmörtel im Schlämmverfahren aufbringen
- ca. 50 m Anschlussfugen mit elastischer Fugenmasse füllen
- ca. 50 Rohrdurchgänge eindichten
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 11/17/16/051; Beginn: 06.02.2017, Ende: 19.05.2017
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zulässig.

Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 11/17/16/051: 7,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 21.04.2016
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 28.04.2016
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/051 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 18.05.2016, 10.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Er-

öffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 11/17/16/051: 18.05.2016, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich er teilter Nachträge.
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert .sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlun-

gen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Weiterhin ist auf gesondertes Verlangen vorzulegen: Anlage 1 zum Formblatt 241 (Abfall).
v) Zuschlagsfrist: 17.06.2016
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/STC/16/001**Schauspielhaus Chemnitz, Erneuerung Bühnentechnik – Maschinen-technik, Mechanik**

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Städtische Theater gGmbH, Käthe-Kollwitz-Straße 7, 09111 Chemnitz

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A

c) Einreichungsform für Angebote: schriftlich

d) Ausführungsort: Stadt Chemnitz, Schauspielhaus, Zieschestraße 28, 09111 Chemnitz

Art und Umfang der Leistung: In zwei Bauabschnitten sollen die Antriebe der Bühnentechnischen Anlagen im Chemnitzer Schauspielhaus erneuert werden. Im Bauabschnitt 1 wird, vorbehaltlich der Fördermittelzusage, die Umrüstung der Antriebe für 6 Maschinendekorationszüge, 3 Panoramazüge, 2 Rundhorizontzüge, 1 Schalldeckenzug sowie 1 Schleierzug durchgeführt. Als Alternativposi-

tion sollen 3 weitere Vorbühnenzüge angeboten werden. Im 2. Bauabschnitt werden weitere Anlagen erneuert und in die zuvor dementsprechend dimensionierte Steuerung integriert. Die Ausführung der Arbeiten vor Ort findet in der Sommerpause (spielfreie Zeit) vom 04.07.2016 bis 17.08.2016 im Schauspielhaus Chemnitz, Zieschestraße 28, 09111 Chemnitz statt. Sollte der geplante Fertigstellungstermin (17.08.2016) absehbar nicht einzuhalten sein, ist vom Bieter ein genauer alternativer Terminplan beizulegen, der die Fertigstellung bis spätestens Ende September 2016 garantiert. Dabei ist zu beachten, dass der laufende Spiel- und Probenbetrieb dadurch nicht gefährdet wird. f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: Beginn: 04.07.2016, Ende: 17.08.2016;

h) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich:

Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090- Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Angebotsfrist: 24.05.2016, 10.00 Uhr, Bindefrist: 27.06.2016

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen: Das

unterschriebene Leistungsverzeichnis mit Eigenerklärungen (beinhaltet Angaben: zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, Eintragung in das Berufsregister; Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn, falls notwendig). - 3 vergleichbare Referenzobjekte mit entsprechendem Abnahmeprotokoll des Auftraggebers und der ZÜS unter Angabe der Anschrift, Ansprechpartner, Telefonnummer, einer Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, der Auftragssumme sowie des Ausführungszeitraumes, für - Obermaschinen mit elektrischen Stahlbandantrieben (Mindestgröße der Anlage: 10 Prospekt- oder Punktzüge im szenischen Betrieb) - Bühnentechnischen Stahl- und Maschinenbau (Belastungs- und Tragfähigkeitsberechnungen) Eigenerklärung zur Haftpflichtversicherung unter Angabe der Versicherungsnummer, der Versicherungsgesellschaft sowie der Deckungssumme über mind. Personen/Sachschäden - je Versicherungsfall: 5.000.000 Euro Vermögensschäden-je Versicherungsfall: 1.000.000 Euro. Zur Störungsbeseitigung ist ein 24-stündiger Servicedienst seitens des Auftragnehmers auch an Werk-, Sonn- und Feiertagen vorzuhalten, der unverzüglich, d.h. spätestens innerhalb

von 6 Stunden, direkt vor Ort tätig werden kann. Es ist als Anlage „1“, eine detaillierte Beschreibung des 24h Supports inkl. Reaktionszeiten beizufügen. – Original Nachweis der Teilnahme am Vor-Ort-Termin (Pflichttermin) am 10.05.2016 um 10.00 Uhr im Schauspielhaus Chemnitz. Der Bieter hat mit seinem Angebot gem. § 6 Abs. 1 SächsVergabeG ein Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen vorzulegen. Sollten Nachunternehmer zum Einsatz kommen, ist mit Angebotsabgabe eine Verpflichtungserklärung sowie die „Eigenerklärung zur Eignung“ dieser Nachunternehmer vorzulegen. Bei Bedarf können entsprechende Formulare unter oben angegebener Email-Adresse abgefordert werden. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen: - Handelsregisterauszug, - Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft, - die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf

der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet. m) Kosten der Vergabeunterlagen: 5,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich.

Anforderung bis: 21.04.2016

Abholung/Versand: 28.04.2016

Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 18507449, 10/STC/16/001

n) Zuschlagskriterien: Die Wertung wird zu 100 % der Preis sein, der sich aus folgenden Positionen zusammensetzt und entsprechend gewertet wird.

1. Angebotspreis 75 %

2. Alternativposition/Bedarfspositionen 15 %

3. Nachweisleistungen und Stundenlohnarbeiten 10% Der Bieter mit den meisten Punkten aus den 3 Kategorien erhält den Zuschlag.

Ausschreibung

Vergabe Nr. 67/16/025

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-6701, Fax: 488-6799, Email: gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de
b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
c) Art des Auftrags: Rahmenvertrag Baumpflege Baumfällung Juli 2016 – Juli 2018
d) Ort der Ausführung: gesamtes Stadtgebiet Chemnitz, 09106 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung: Baumpflege wie Lichttraumprofil-schnitt, Totholzentrückung, Einkürzung von Kronenteilen sowie Baumfällung durch Abtragen bzw. mit Seilklettertechnik
f) Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein. Die Vergabe des Rahmenvertrag soll an fünf Bieter erfolgen.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
i) Aufteilung in mehrere Lose: nein
j) Einreichung der Angebote möglich für: alle Lose
k) Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
l) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 67/16/025: Be-

ginn: 18.07.2016, Ende: 17.07.2018
m) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: nein
n) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3078, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
o) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /67/16/025: 7,00 EUR
p) Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
q) Zahlungseinheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzelbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
r) Anforderung bis: 21.04.2016
s) Abholung/Versand ab: 28.04.2016
t) Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
u) Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Di - Mi 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr; Freitag geschlossen
v) Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB Schnittstelle Ausgabe 2000 ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
w) Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Steuer- und Kassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 87050000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE33HAN, Verwendungszweck: 40.01222.1, 67/16/025

n) Frist für den Eingang der Angebote: 01.06.2016, 11.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3078, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz - Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Straße 89 - 93, Zimmer 016
r) Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 67/16/025: 01.06.2016, 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter
s) Geforderte Sicherheiten: keine
t) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
u) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter
v) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für

die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung eine „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben/Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge der gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen der zuständigen

Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens 3 Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind vorzulegen: Nachweise über abgeschlossene Baumpflegische Berufsausbildung oder vergleichbare Zertifikate und Nachweise über Seilkletterausbildung (Zertifizierung SKT-Stufe B) sowie eine Darlegung der im Betrieb vorhandenen technischen Ausrüstung für die genannten Arbeiten. Anlage 1 zum Formblatt 241
v) Zuschlagsfrist: 15.07.2016
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz zur Widmung eines neuen Straßenteiles nach § 6 SächsStrG, Gemarkung Grüna

(Az: 66.14.03/578/16)

1. Straßenbeschreibung

Bezeichnung: neuer Teil der „Goethestraße“, Flurstücke 454/6, 456/3, 456/9, Gemarkung Grüna
Anfangspunkt: Chemnitzer Straße (S 245), Flurstück 808/3, zwischen Flurstück 456/6 und 457/3, Gemarkung Grüna
Endpunkt: Wendehammer Flurstück 454i, Gemarkung Grüna
Widmungsbeschränkung: keine
Länge: 181 m
Baulastträger: Stadt Chemnitz

2. Verfügung

Der unter 1. näher bezeichnete neue Straßenteil wird nach §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93) Rechtsstand 01.05.2014 zur Ortsstraße gewidmet. Die Widmung des neuen Straßenteiles wird einen Tag nach der Veröffentlichung wirksam.

3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann während der Dienstzeiten, Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und

von 14.00 – 18.00 Uhr in der Stadtverwaltung Chemnitz, Annaberger Str. 89 im Tiefbauamt, Zimmer 208 eingesehen werden.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach über die auf der Internetseite www.egvp.de bezeichneten Kommunikationswege einzureichen. Die weiteren technischen Anforderungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar. Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite [\[dia/stadtservice/kontaktformular_sicher_mitsignatur.pdf\]\(http://www.chemnitz.de/chemnitz/me-dia/stadtservice/kontaktformular_sicher_mitsignatur.pdf\) bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen ist. Die besonderen technischen Rahmenbedingungen des Kontaktformulars sind unter der Internetseite \[http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservice/kontakt_elektronischer_zugang.html\]\(http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservice/kontakt_elektronischer_zugang.html\) aufgeführt.
Chemnitz, den 14.03.2016
Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin](http://www.chemnitz.de/chemnitz/me-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 21.04.2016, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	schrift der Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich – vom 17.03.2016	Vorlage: B-084/2016 Einreicher: Dezernat 5/Amt41	Audio-Guides Vorlage: I-027/2016 Einreicher: Dezernat 5	Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich –
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Beschlussvorlage an den Kulturausschuss Förderung von Maßnahmen aus dem Soziokulturellen Jugendfonds für das Jahr 2016	5. Informationsvorlage an den Kulturausschuss Hervorhebung industriegeschichtlich bedeutsamer Gebäude im Stadtbild – Vorstellung der Tafeln, der Entdeckeroute und des	6. Verschiedenes 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder 7. Bestimmung von zwei	

Philipp Rochold //
Bürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz zur Widmung eines Weges nach § 6 SächsStrG, Gemarkung Gablenz

(Az: 66.14.03/576/16)

1. Wegebeschreibung

Bezeichnung: beschränkt-öffentlicher Weg, Blatt-Nr. 1915, Flurstück T.v. 980/74, Gemarkung Gablenz

Anfangspunkt: beschränkt-öffentlicher Weg (Gehweg), Flurstück 980/75, Gemarkung Gablenz

Endpunkt: Carl-von-Ossietzky-Str., Flurstück 980/112, Gemarkung Gablenz

Widmungsbeschränkung: Fußgänger

Länge: 52 m

Baulastträger: Stadt Chemnitz

2. Verfügung

Der unter 1. näher bezeichnete Weg wird nach §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93) Rechtsstand 01.05.2014 zu einem beschränkt-öffentlichen Weg gewidmet.

3. Einsichtnahme
Die Verfügung kann während der Dienstzeiten, Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und

von 14.00 – 18.00 Uhr in der Stadtverwaltung Chemnitz, Annaberger Str. 89 im Tiefbauamt, Zimmer 208 eingesehen werden.

4. Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen. Wird der Widerspruch in elektroni-

scher Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach über die auf der Internetseite www.egvp.de bezeichneten Kommunikationswege einzureichen. Die weiteren technischen Anforderungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar. Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite [\[mular_sicher_mitsignatur.pdf\]\(http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadtservice/kontaktformular_sicher_mitsignatur.pdf\) bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen ist. Die besonderen technischen Rahmenbedingungen des Kontaktformulars sind unter der Internetseite \[http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservice/kontakt_elektronischer_zugang.html\]\(http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservice/kontakt_elektronischer_zugang.html\) aufgeführt.](http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadtservice/kontaktfor-</p></div><div data-bbox=)

Chemnitz, den 14.03.2016

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz zur Widmung eines Weges nach § 6 SächsStrG, Gemarkung Altendorf

(Az: 66.14.03/373a/11)

1. Straßenbeschreibung

Bezeichnung: Beschränkt-öffentlicher Weg an der Bonhoefferstraße, Blatt-Nr. 1913

Flurstück 272/63 und T.v. 272/16, Altendorf

Anfangspunkt: Verbindung zwischen dem südwestl. Grenzpunkt des Flurstückes 272/62 und dem nordwestl. Grenzpunkt des Flurstückes 272/66, Altendorf

Endpunkt: Verbindung zwischen dem nordöstlichen Grenzpunkt des Flurstückes 272/70 und dem südöstl. Grenzpunkt des Flurstückes 272/79, Altendorf

Widmungsbeschränkung: Fußgänger + Radfahrer

Länge: 56 m

Baulastträger: Stadt Chemnitz

2. Verfügung

Der unter 1. näher bezeichnete Weg wird nach §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93) Rechtsstand 01.05.2014 zu einem beschränkt-öffentlichen Weg gewidmet.

Die Widmung des Weges wird einen Tag nach der Veröffentlichung wirksam.

3. Einsichtnahme
Die Verfügung kann während der

Dienstzeiten, Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 -12.00 Uhr und von 14.-00 bis 18.00 Uhr in der Stadtverwaltung Chemnitz, Annaberger Str. 89 im Tiefbauamt, Zimmer 208 eingesehen werden.

4. Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der

Stadt Chemnitz einzulegen. Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach über die auf der Internetseite www.egvp.de bezeichneten Kommunikationswege einzureichen. Die weiteren technischen Anforderungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar. Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite [\[nitz/media/stadtservice/kontaktformular_sicher_mitsignatur.pdf\]\(http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadtservice/kontaktformular_sicher_mitsignatur.pdf\) bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen ist. Die besonderen technischen Rahmenbedingungen des Kontaktformulars sind unter der Internetseite \[http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservice/kontakt_elektronischer_zugang.html\]\(http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservice/kontakt_elektronischer_zugang.html\) aufgeführt.](http://www.chemnitz.de/chem-</p></div><div data-bbox=)

Chemnitz, den 14.03.2016

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz zur Widmung eines Weges nach § 6 SächsStrG, Gemarkung Gablenz

(Az: 66.14.03/575/16)

1. Wegebeschreibung

Bezeichnung: beschränkt-öffentlicher Weg, Blatt-Nr. 1914, Flurstück T.v. 980/169, Gemarkung Gablenz

Anfangspunkt: Carl-von-Ossietzky-Str, Flurstück 980/179, Gemarkung Gablenz

Endpunkt: beschränkt-öffentlicher Weg (Gehweg), Flurstück 980/75, Gemarkung Gablenz

Widmungsbeschränkung: Fußgänger

Länge: 67 m

Baulastträger: Stadt Chemnitz

2. Verfügung

Der unter 1. näher bezeichnete Weg wird nach §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93) Rechtsstand 01.05.2014 zu einem beschränkt-öffentlichen Weg gewidmet.

Die Widmung des Weges wird einen Tag nach der Veröffentlichung wirksam.

3. Einsichtnahme
Die Verfügung kann während der Dienstzeiten, Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und

von 14.00 – 18.00 Uhr in der Stadtverwaltung Chemnitz, Annaberger Str. 89 im Tiefbauamt, Zimmer 208 eingesehen werden.

4. Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen. Wird der Widerspruch in elektroni-

scher Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach über die auf der Internetseite www.egvp.de bezeichneten Kommunikationswege einzureichen. Die weiteren technischen Anforderungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar. Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite [\[mular_sicher_mitsignatur.pdf\]\(http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadtservice/kontaktformular_sicher_mitsignatur.pdf\) bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen ist. Die besonderen technischen Rahmenbedingungen des Kontaktformulars sind unter der Internetseite \[http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservice/kontakt_elektronischer_zugang.html\]\(http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservice/kontakt_elektronischer_zugang.html\) aufgeführt.](http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadtservice/kontaktfor-</p></div><div data-bbox=)

Chemnitz, den 14.03.2016

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz über die Einziehung eines Parkplatzes nach § 8 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG)

(Az.: 66.14.04/558/15)

1. Parkplatzbeschreibung

Parkplatz an der „Oberen Hauptstraße“, Blatt-Nr. 1669, Flurstück T.v. 323, Gemarkung Wittgensdorf

2. Verfügung

Der unter 1. näher bezeichnete Parkplatz wird gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen eingezogen. Mit der Einziehung entfallen gemäß § 8 Abs. 5 des SächsStrG Gemeingebrauch (§ 14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§ 18 des SächsStrG).

3. Einsichtnahme/Bekanntmachungszeitpunkt

Die Verfügung kann während der Dienstzeiten Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr in der Stadtverwaltung Chemnitz, Annaberger Straße 89 im Tiefbauamt, Zimmer 208 eingesehen werden. Die öffentliche Bekanntmachung gilt einen Monat nach der Veröffentlichung im Amtsblatt als verfügt.

4. Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen. Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach über die auf der Internetseite www.egvp.de bezeichneten Kommunikationswege einzureichen. Die weiteren technischen Anforderungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar. Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadtservice/kontaktformular_sicher_mitsignatur.pdf bereitgestellten Kontaktformulars

eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen ist. Die besonderen technischen Rahmenbedingungen des Kontaktformulars sind unter der Internetseite http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservice/kontakt_elektronischer_zugang.html aufgeführt.

Chemnitz, den 14.03.2016

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 16/05 „Ferdinandstraße“, Kleinolbersdorf

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 05.04.2016 folgendes beschlossen hat:

1. Im Bereich der Ferdinandstraße in Kleinolbersdorf soll die Ergänzungssatzung Nr. 16/05 „Ferdinandstraße“ gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB aufgestellt werden.
Das Gebiet der Ergänzungssatzung beinhaltet die Flurstücke 276/8, 276/9 und 276/10 der Gemarkung Kleinolbersdorf mit einer Gesamtgröße von ca. 0,24

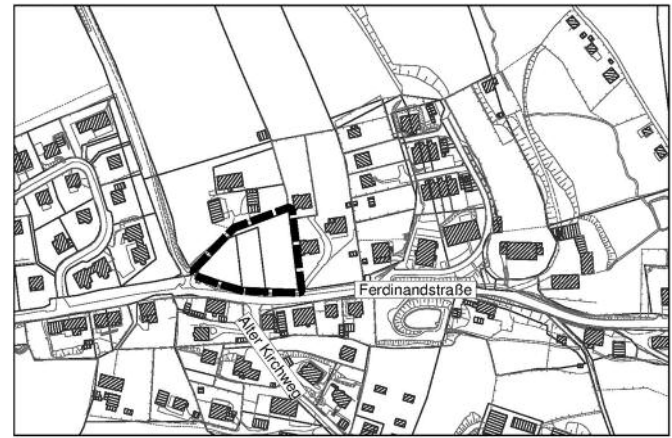
ha. In den im Zusammenhang bebauten Ortsteil sollen die einzelnen Außenbereichsflächen einbezogen werden. Beabsichtigt ist die Entwicklung der Satzungsfläche zu einem Wohnstandort für 2 bis 3 Einfamilienhäuser.

2. Die Ergänzungssatzung soll im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Abs. 1 BauGB aufgestellt werden.
Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen.

Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

Chemnitz, den 06.04.2016

gez. **Börries Butenop** //
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Ergänzungssatzung Nr. 16/05

"Ferdinandstraße" Kleinolbersdorf-Altenhain

Gemarkung: Kleinolbersdorf



Geltungsbereich der Ergänzungssatzung

Beschlüsse der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge

Anlässlich der 21. Sitzung (öffentlich) der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge am 21.03.2016 wurden folgende Be-

schlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 01/2016/B

Die Verbandsversammlung beschließt die Haushaltssatzung und den Wirtschaftsplan des Rettungs-

zweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge für das Wirtschaftsjahr 2016.

Beschluss Nr. 02/2016/B

Die Verbandsversammlung be-

schließt, die im Folgenden genannte Person in die Gruppe der Organisatorischen Leiter Rettungsdienst zu bestellen: Michael Went (DRK Rettungsdienst Chemnitz

gGmbH)

Sven Schulze //
Verbandsvorsitzender
(Siegel)

Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/16/012

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Kanal-, Tief- und Straßenbau, Stahlbetonbauarbeiten, Kanalsanierungsarbeiten

e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, 09120 Chemnitz, Sonstige Angaben: Knotenpunkt Altchemnitzer Straße / Reichenhainer Straße / Fraunhoferstraße Knotenpunkt Fraunhoferstraße / Luthertstraße

f) Art und Umfang der Leistung:

1. Herstellung Regenüberlaufbauwerk RÜ 163

- 850 m³ Erdaushub Baugrube RÜ 163
- 550 m³ Erdaushub Kanalbau
- 260 m³ selbstverdichtendes Verfüllmaterial für Baugrube RÜ163
- 260 m³ Hauptverfüllung Rohrgaben
- 155 m² Planum RÜ-Bauwerk herstellen
- 145 m² Planum Rohrgabensohle herstellen
- 4 Stk Schächte als Sb-Ft
- 1 Stk Schacht mit gemauerten Unterteil
- 8 m Kanal Stz DN 150
- 7 m Kanal Stz DN 300
- 20 m Kanal Stz DN 400
- 10 m Kanal Gfk DN 1200
- 30 t Betonstabstahl
- 133 m³ Ortbeton C40/50 wu
- 95 m³ Ortbeton C20/25 wu
- 20 m³ Ortbeton C35/45 wu

2. Renovierung MW-Kanal in der Reichenhainer-Altchemnitzer-Elsasser Straße in Chemnitz

- Haltungsweise Renovierung MW-Hauptkanal mit vor Ort härtendem Schlauchliner haltungsweise Renovierung, Haltungslängen von 10 m bis 60 m (9 Haltungen, Zugang über Schachtoffnung mit Tiefen bis 3,71 m),
- 74 Stk Anschlusskanäle vorhanden
- 3 Stk Anschlusskanäle werden in offener Bauweise durchgeführt
- 1 Stk Anschlusskanal wird mittels Renovierung (Schlauchliner) durchgeführt
- 27 Stk Straßeneinläufe werden mittels Hut-Profiltechnik angebunden
- 24 Stk Anschlusskanäle sind ohne Funktion und bleiben nach Linereinzug verschlossen
- 19 Stk Anschlusskanäle sind außer Betrieb und werden mittels Hut-Profil angebunden
- ca. 50 m² mineralische Auskleidung Schachtinnenwand
- 20 h Fräsarbeiten mittels Roboter-technik
- Interimsentwässerung MW-Hauptkanal und MW-Anschlusskanäle über die Bauzeit

2.1 Renovierung MW-Anschlusskanäle in der Elsasser Straße

- 1 Stück Renovierung MW-Anschlusskanal mit vor Ort härtendem Schlauchliner
- Länge Anschlusskanäle: bis 10 m, Nennweite: DN 150
- 3 h Fräsarbeiten [Microfräse]
- Interimsentwässerung MW-Anschlusskanäle

2.2 Erneuerung (offene Bauweise) MW-Anschlusskanäle in der Reichenhainer- und Altchemnitzer Straße in Chemnitz

- Erneuerung MW-Anschlusskanäle in offener Bauweise
- Anzahl Anschlusskanäle: 3 Stück

- Länge: 36 m
- Tiefe: bis 3,20 m
- Interimsentwässerung Anschlusskanäle

2.3 Tiefbau Schachtbauwerk

- Schachtdeckungen und Schutzfänger in 8 Stk. Schächten herstellen
- 60 Stück Steigeisen ausstemmen und neu herstellen

3. Trinkwasserversorgung

- 270 m³ Boden Graben lösen, laden, entsorgen BK 3-5
- 80 m Druckrohr PE100 Trinkwasser 250/22,7 liefern, verlegen
- 125 m Druckrohr PE100 Trinkwasser 125/11,4 liefern, verlegen

4. Gasversorgung

- 355 m³ Boden Graben lösen, laden, entsorgen BK 3-5
- 655 m³ Verbau nach Wahl AN Graben/Baugrube B bis 1,00 m
- 180 m Druckrohr Stahlrohr geschw. Gas DN200 St/4
- 165 m Druckrohr PE100 Gas PN 10 d 180

5. Stromversorgung

- 320 m³ Boden Graben lösen und entsorgen BK 3-5
- 130 m² Verbau nach Wahl AN Graben/Baugrube B bis 1,00 m
- 85 m flexibles Kabelschutzrohr DA 160 verlegen
- 745 m Kabelschutzrohr DA 160 verlegen
- 40 m Kabelschutzrohr DA 110 verlegen

6. Beleuchtung

- 380 m³ Boden Graben lösen und entsorgen BK 3-5
- 470 m flexibles Kabelschutzrohr DA 110 verlegen
- 12 Stk Hülsenfundamente herstellen

7. Kommunikation

- 450 m Kabelschutzrohr DA 50 Mehrfachrohr verlegen
- 170 m Kabelschutzrohr DA 160 verlegen

8. Straßenbauarbeiten

- 3.940 m² Decke kaltfräsen Asphaltbeton t bsi 35 cm in Fahrbahnen
- 2.040 m² aufnehmen Pflaster Naturstein- und Betonpflaster
- 900 m² Granitplatten aufnehmen
- 1.095 m aufnehmen Bordstein Naturstein
- 6.160 m³ Boden lösen, entsorgen, lagern BK 3-5
- 1.060 m³ Untergund verbessern, verdichten, Bodenaufbereitung
- 340 m³ Boden Graben Kanal T bis 4,00 m lösen, laden BK 3-5
- 420 m² Verbau Graben und Schacht Baugrube T bis 4,00 m
- 235 m Abwasserkanal aus PP gerippt DN150
- 830 m Kabelschutzrohr DA 110 liefern und verlegen
- 620 m³ Hydr. Geb. Tragschicht D 20 cm, Nassbehandlung
- 2.210 m² Frostschutztragschicht
- 3.375 m² Asphalttragschicht AC 22 T S Schichtdicke 14 cm
- 450 m² Asphalttragschicht AC 22 T N Schichtdicke 10 cm
- 3.855 m² Asphaltbinderschicht AC 16 B S Schichtdicke 8 cm
- 4.230 m² Asphaltbetondeckschicht AC 11 D S 4 cm
- 1.050 m² Pflasterdecke vorh. Natursteinpflaster versetzen
- 1.470 m² Gehwegplatten 30/30/8 auf Spl-BS-G verlegen
- 120 m² Pflasterdecke Betonpflaster wiederversetzen
- 620 m² Pflasterdecke Betonpflaster liefern und versetzen
- 620 m² Granitplatten verlegen, gebrauchte Platten
- 310 m Pflasterstreifen 3-zeilig Natursteinpflaster gebrauchte Steine
- 355 m Pflasterstreifen 2-zeilig Be-

tonpflaster

- 1.290 m Bordstein Naturstein Granit liefern und versetzen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

- h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

- i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/16/012: Beginn: 11.07.2016, Ende: 21.04.2018

Zusätzliche Angaben:

- Fertigstellung Behelfsumfahrung Reichenhainer Str. bis 12.08.2016 im Bereich RÜ 163 und DB-Brücke (stadtauswärtige Fahrbahn), einschließlich aller notwendiger Um- und Neuverlegungen der Medien sowie der Ver- und Entsorgungsleitungen für die Herstellung der Behelfsumfahrung
- Fertigstellung Spundwandverbau bis 13.10.2016 einschließlich Kampfmittelsondierung, Aufbau der Wasserhaltung, Einbau Schacht S2-S4 sowie Schacht R18S510-S5, Umverlegung Glasfaserkabel und Herstellung Medienfreiheit
- Herstellung RÜ 163 (Betonarbeiten) bis 29.11.2016 einschließlich Anbindung an Kanal, Dichtigkeitsprüfung
- Komplettierung RÜ 163 bis 06.12.2016 einschließlich Profilverbau, Baugrubenverfüllung, Montage Tauchwand, Schachtdeckungen, Abdichtungsarbeiten (Einbau Schweißbahn, Schutzschicht), Ausbau Spundwände, Überschüttung RÜ, TV-Befahrung
- Restarbeiten bis 31.12.2016 einschließlich Einbau Segmentbogen, RÜ-Schacht S1, Schacht S1-R18S510 neu, Gerinneausbau, Rückbau DN 400, Einbau S4-Umbau R18S810, TV-Befahrung usw.

Fertigstellung der kompletten Bauleistung am 21.04.2017.
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nicht zugelassen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Sowade, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /66/16/012: 121,00 EUR
Zahlungseinzelheiten: Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 21.04.2016
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 28.04.2016
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung

GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 009282, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 04.01222.1, 66/16/012

- n) Frist für den Eingang der Angebote: 19.05.2016, 11:00 Uhr

- o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Sowade, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

- p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
- q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen wie oben

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/16/012: 19.05.2016, 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

- t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

- u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert

sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen:

Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Prä-

qualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen:

- Nachweis über Qualifikation des Verantwortlichen für die Sicherheitsarbeiten an Arbeitsstellen gem. dem Merkblatt über Rahmenbedingungen für erf. Fachkenntnisse zur Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen (MVAS 1999)

- Bescheinigung über eine Haftpflichtversicherung mit Deckungssumme

- Nachweis Gütezeichen Kanalbau nach RAL-GZ 961 AK 2, I (Inspektion), D (Dichtheitsprüfungen) und R (Reinigung) oder ersatzweise Gütezeichen Kanalbau nach RAL-GZ 961 AK 3 und Vorlage einer Verpflichtung zur Bereitschaft einer Fremdüberwachung durch eine akkreditierte Zertifizierungsstelle im Auftragsfall in Anlehnung an die RAL Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 für die Beurteilungsgruppe AK 2 und mind. 3 Referenzen der drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, die der AK 2 entsprechen. Der Nachweis gilt insbesondere als gleichwertig erbracht, wenn der Bieter die Erfüllung der Anforderungen und die Gütesicherung des Unternehmens nach Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 mit dem Besitz des entsprechenden RAL-Gütezeichens für die geforderten Beurteilungsgruppen nachweist. Der Nachweis gilt insbesondere als gleichwertig erbracht, wenn der Bieter die Erfüllung der Anforderungen durch einen Prüfbericht entsprechend Güte- und Prüfbestimmungen für die geforderten Beurteilungsgruppen nachweist und eine Verpflichtung vorlegt, dass der Bieter im Auftragsfall für die Dauer der Werkleistung einen Vertrag zur Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 entsprechend Abschnitt 4.3 abschließt und die zugehörige „Eigenüberwachung“ entsprechend Abschnitt 4.2 durchführt.

- DVGW-Zulassung G3 gemäß DVGW Arbeitsblatt GW 301 - DVGW-Zulassung W3 gemäß DVGW Arbeitsblatt GW 301" - S-Systeme: S27 (Schlauch-Lining-Verfahren), S10 (Roboter), S20 (Bauwerksreparatur), S42.2 (Händische Beschichtung), S42.3 (Injektion), S42.4 (Fugensanierung), I (Inspektion), D (Dichtheitsprüfung), R (Reinigung) - Anlage 1 zum FB 241. Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.

v) Zuschlagsfrist: 28.06.2016

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 532 0, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/16/169

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
- b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- d) Ort der Ausführung: E.-G.-Flemming-Grundschule
- e) Art und Umfang der Leistungen: Chemnitz, Albert-Schweitzer-Str. 61, 09116 Chemnitz

f) **Los 41: Heizungs-****Demontage:**

- 186 Stück Heizkörper
- 14 Stück Deckenstrahlplatten
- 1 Stück Vorlaufverteiler 7 Anschlußstutzen einschl. Armaturen
- 1 Stück Rücklaufsammler 7 Anschlußstutzen einschl. Armaturen
- ca. 1500m Stahlrohrleitung/Kupferrohrleitung DN10-DN65 einschl. Isolierung

Neuinstallation:

- 10m geschweißtes Stahlrohr DN80 einschl. Isolierung
 - ca. 2400m Weichstahlrohr DN12-DN50 einschl. Isolierung
 - 1 Stück kombinierter Verteiler mit 10 Stutzenpaaren
 - 204 Stück Stahlröhrenradiatoren einschl. Zubehör
 - 2 Stück Deckenstrahlplattenbänder einschl. Zubehör
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

- h) Ausführungsfrist:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- i) Verdingungsunterlagen:
Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 41/17/16/169: Beginn: 26. KW 2016, Ende: 48. KW 2017
- j) Entgelt für Verdingungsunterlagen:
Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
- k) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- l) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 41/17/16/169: 16,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 21.04.2016
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 28.04.2016
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht er-

stattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/169 und Los Nr.

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen

Frist für den Eingang der Angebote 20.05.2016, 10.00 Uhr

o) Angebotseröffnung: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sicherheitsleistung: deutsch

q) Zahlungsbedingungen: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 41/17/16/169: 20.05.2016, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Geforderte Eignungsnachweise:

gemäß Vergabeunterlagen

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.

v) Sonstige Angaben: 27.06.2016

w) Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz, Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

sehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.

v) Sonstige Angaben: 27.06.2016

w) Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz, Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 10/17 Wohn- und Mischgebiet Adelsbergstraße/Bernhardstraße

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 27.01.2016 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 10/17 Wohn- und Mischgebiet Adelsbergstraße/Bernhardstraße als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt o. g. vorhabenbezogener Bebauungsplan in Kraft.

Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit der Begründung im **Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89, während der Zeiten Montag bis Freitag von 08:30 bis 12:00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14:00 bis 18:00 Uhr** kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und

zungsplans und

3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

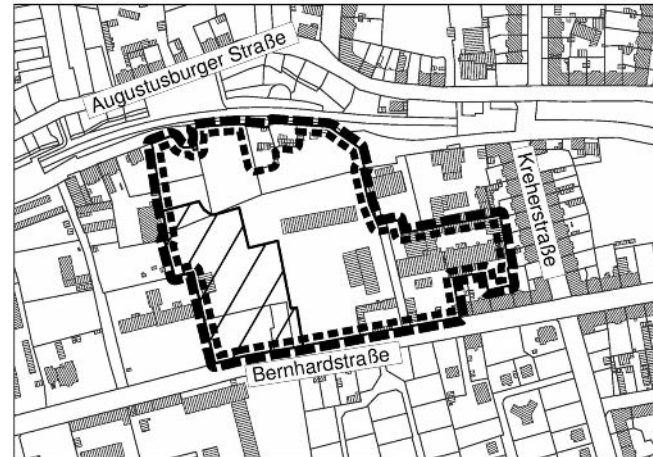
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde

den Beschluss beanstandet hat oder

- b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn durch diesen Bebauungsplan einer der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten ist. Es handelt sich dabei um Entschädigung für Aufwendungen im berechtigten Vertrauen auf den Bestand eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans in Vorbereitung auf die Verwirklichung von Nutzungsmöglichkeiten aus diesem Plan gemäß § 39, um Entschädigung in Geld oder durch Übernahme für Vermögensnachteile durch bestimmte Festsetzungen gemäß § 40, um Entschädigung bei der Begründung von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten und bei der Festsetzung von Pflanzbindungen gemäß § 41 und

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr.10/17 Wohn- und Mischgebiet Adelsbergstraße/Bernhardstraße**

Gemarkung: Gablenz

- Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes
- Geltungsbereich des Vorhaben- und Erschließungsplanes
- Von der Satzung ausgenommener Teilbereich

Entschädigung bei der Änderung oder Aufhebung einer bisher zulässigen Nutzung gemäß § 42 BauGB. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ab-

lauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Chemnitz, 29.03.2016

gez. **Barbara Ludwig** //
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz zur Widmung eines Parkplatzes nach § 6 SächsStrG, Gemarkung Borna

(Az: 66.14.03/579/16)

1. Beschreibung des Parkplatzes

Bezeichnung: Parkplatz an der Leipziger Str. und am Botanischen Garten, Blatt-Nr. 1917, Flurstücksteile von 328/12, 133 b, 133 a, 134, Gemarkung Borna

Widmungsbeschränkung: Parkplatz

Baulastträger: Stadt Chemnitz

2. Verfügung

Die unter 1. näher bezeichnete Verkehrsfläche wird nach §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21.

Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93) Rechtsstand 01.05.2014 zu einem Parkplatz gewidmet.

Die Widmung des Parkplatzes wird einen Tag nach der Veröffentlichung wirksam.

3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann während der Dienstzeiten, Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr in der Stadtverwaltung Chemnitz, Annaberger Str. 89 im Tiefbauamt, Zimmer 208 eingesehen werden.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerserviceestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur

im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach über die auf der Internetseite www.egvp.de bezeichneten Kommunikationswege einzureichen. Die weiteren technischen Anforderungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar. Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadtservice/kontaktformular_sicher_mitsignatur.pdf bereitgestellten Kontaktformulars

eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen ist. Die besonderen technischen Rahmenbedingungen des Kontaktformulars sind unter der Internetseite http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservice/kontakt_elektronischer_zugang.html aufgeführt.

Chemnitz, den 14.03.2016

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Liebe Chemnitzerinnen und Chemnitzer,

am 25. April 2016, 19:00 Uhr, findet im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Euba, Am Lehngut 7, 09128 Chemnitz

die Einwohnerversammlung des Ortsteils Euba statt. Dazu lade ich Sie auch im Namen des Ortschaftsrates Euba herzlich ein.

Ablauf:

Teil 1

Information durch den Regionalen Planungsverband über die für Euba geplanten Windkraftanlagen

Teil 2

Fragen, Meinungen und Anregungen der Eubaer Bürger

Thomas Groß //
Ortsvorsteher

EU-Vergabebekanntmachung 17/16/302VOF Feuerwehr- technisches Zentrum Chemnitz

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstelle(n): Offizielle Bezeichnung: VOF Verfahren für die Vergabe von Objektplanungsleistung gemäß § 34 HOAI i.V.m. Anlage 10 für den Neubau eines Feuerwehrtechnischen Zentrums Carl-von-Bach-Straße in Chemnitz; Postanschrift: Stadt Chemnitz, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Kontaktstelle(n): Submissionsstelle, u. Händen von: Frau Reichel, Tel.: 0371 4883077, E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Fax: 0371 4883096, Internet Adresse(n): Hauptadresse des öffentlichen Auftraggebers/des Auftraggebers: (URL) <http://www.stadt-chemnitz.de>; weitere Auskünfte erteilen: siehe Anhang A.I; Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken: siehe Anhang A.II; Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an: die oben genannten Kontaktstellen

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers: Regional- oder Lokalbehörde
I.3) Haupttätigkeit(en): Allgemeine öffentliche Verwaltung
I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

Abschnitt II: Auftragsgegenstand

II.1) Beschreibung:

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber: VOF Verfahren für die Vergabe von Objektplanungsleistung gemäß § 34 HOAI i.V.m. Anlage 10 für den Neubau eines Feuerwehrtechnischen Zentrums Carl-von-Bach-Straße in Chemnitz

II.1.2) Art des Auftrags und Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung: Dienstleistungen, Dienstleistungskategorie Nr. 12; Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 09116 Chemnitz, Carl-von-Bach-Straße; NUTS Code: DED11

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag.

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Die Stadt Chemnitz beabsichtigt die Errichtung eines Feuerwehrtechnischen Zentrums in Stelzendorf im Gewerbegebiet an der Carl-von-Bach-Straße in Chemnitz. Die Bebauung beinhaltet drei Gebäudeteile: ein Feuerwehrtechnisches Zentrum, eine Übungshalle sowie einen Übungsturm. Weiterhin soll ein Ausbildungsgelände mit verschiedenen Übungsflächen zur Verfügung stehen. Der geplante Gebäudeteil Feuerwehrtechnisches Zentrum besteht aus einem zentralen dreigeschossigen

Baukörper in Massivbauweise und zwei rechtwinklig angeordneten Flügelbauten als leichte Hallenkonstruktion. Der Baukörper liegt aufgrund der Geländesituation in verschiedenen Ebenen. Das Feuerwehrtechnische Zentrum soll u.a. folgende Nutzungen beinhalten: Wartungshalle für Fahrzeuge, Fahrzeugabstellhallen, Räume für Personal, Umkleide, Sanitär und Technik. Weiterhin sind Werkstatträume mit einer zentralen Annahme, ein Verwaltungsbereich und eine EDV- und Funkwerkstatt sowie ein zentraler Schulungsraum für ca. 80 Personen vorgesehen. Die in einer Stahlkonstruktion geplante Übungshalle soll befahrbar sein und dient dem Zweck, Übungen mit Fahrzeugen auszuführen. Der Übungsturm wird in Massivbauweise als Stahlbetonkonstruktion errichtet.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): Hauptteil, Hauptgegenstand: 71240000, ergänzende Gegenstände: 71000000
II.1.7) Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA): Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): ja

II.1.8) Lose: Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.1.9) Angaben über Varianten/Alternativangebote: Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2) Menge oder Umfang des Auftrags:

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: Objektplanungsleistungen für Gebäude der Leistungsphasen 4-8 gemäß § 34 HOAI i.V.m. Anlage 10 auf Basis der vorliegenden Entwurfsplanung (Lph 3) für den Neubau eines Feuerwehrtechnischen Zentrums Carl-von-Bach-Straße in Chemnitz; BGF ca. 3.700 m²; geschätzte anrechenbare Kosten über die KG 300 + 400 nach DIN 276 für das Gesamtvorhaben ca. 3,3 Mio. Euro netto

II.2.2) Angaben zu Optionen: Optionen: ja; Beschreibung der Optionen: Der Auftraggeber behält sich eine stufenweise Beauftragung der einzelnen Leistungsphasen vor. Mit Abschluss des VOF Verfahrens wird vertraglich die Leistungsphase 4 beauftragt. Ein Rechtsanspruch auf die Übertragung aller Leistungsphasen besteht nicht. Ebenso besteht kein Rechtsanspruch auf Weiterbeauftragung nach Erbringung erster Leistungsphasen.

II.2.3) Angaben zur Vertragsverlängerung: Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.3) Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung: Beginn: 01/10/2016, Abschluss: 31/12/2019

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) Bedingungen für den Auftrag: III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: Nachweis einer ausreichenden Berufshaftpflichtversicherung bei einem in der EG zugelassenen Haftpflichtversicherungs- bzw. Kreditinstitut mit einer jährlichen Deckung von mindestens 1.500.000

EUR für Personenschäden und mindestens 250.000 EUR für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden). Die Summen gelten pro Jahr 4-fach maximiert (bei Einzelunternehmen nur 2-fach maximiert). Die Deckung muss über die Vertragslaufzeit uneingeschränkt erhalten bleiben. Die Versicherung muss eine mindestens 5-jährige Nachhaftung nach Ablauf des Versicherungsvertrages für alle Ersatzansprüche umfassen. Bei Bewerber-/Bietergemeinschaften muss der Versicherungsschutz für alle Mitglieder in voller Höhe bestehen. Der Nachweis soll nicht älter als 12 Monate zum Zeitpunkt der Abgabe der Teilnahmeanträge sein. Sollte eine Berufshaftpflichtversicherung mit einer geringeren Deckungssumme bestehen, ist eine Erklärung des Versicherers beizufügen, dass im Auftragsfall die Deckungssummen entsprechend angepasst werden bzw. eine objektbezogene Versicherung abgeschlossen wird.

III.1.2) Wesentliche Finanzierungen und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: gemäß Vertrag, HOAI, BGB
III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter. Es ist eine Erklärung abzugeben, dass der bevollmächtigte Vertreter die Bietergemeinschaft gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt (beinhaltet auch die Berechtigung im Rahmen des Vergabeverfahrens uneingeschränkt im Namen aller Mitglieder der Bietergemeinschaft zu handeln), die Mitglieder der Bietergemeinschaft gesamtschuldnerisch haften, auch über die Auflösung der ARGE hinaus.

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: Für die Ausführung des Auftrags gelten besondere Bedingungen: nein

III.2) Teilnahmebedingungen:

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister: Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: - Angaben über die persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers, ggf. ergänzt um eine Bietergemeinschaftserklärung mit Benennung des bevollmächtigten Vertreters; - Eigenerklärung über Eintragung in ein Handelsregister und Vorlage Kopie des Handelsregisterauszugs bzw. über Nichteintragung mit Begründung; - Erklärung über wirtschaftliche Verknüpfung und zur auftragsbezogenen Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, ggf. die Angabe über die Nutzung von Kapazitäten anderer Unternehmen und Angabe der Kapazitäten; - Eigenerklärung über Nichtvorliegen der Ausschlusskriterien (§ 4 (6) a-g, § 4 (9) a-e VOF) sowie des Nichtbestehens von Abhängigkeiten von Ausführungs und Lieferinteressen; - Angaben über Projektleiter (Name, Vorname; Art des Ausbildungsabschlusses, Mindestbedingung: Architekt (Dipl. Ing.

Arch.) oder Dipl. Ing. für Bauwesen gem. § 19 VOF 2009, Ausbildungsabschluss in Kopie beifügen, Berufserfahrung in Jahren, weniger als 3 Jahre führen zur Nichtbeteiligung, Funktion/Position im Büro), tabellarischen Lebenslauf als Kopie beifügen; - Angaben über Sachbearbeiter für Bauüberwachung (Name, Vorname; Art des Ausbildungsabschlusses, Mindestbedingung: Architekt (Dipl. Ing. Arch.) oder Dipl. Ing. für Bauwesen gem. § 19 VOF 2009, Ausbildungsabschluss in Kopie beifügen, Berufserfahrung in Jahren, weniger als 3 Jahre führen zur Nichtbeteiligung, Funktion/Position im Büro); tabellarischen Lebenslauf als Kopie beifügen; - Nachweis der Berufszulassung und Berufsausübungsberechtigung des Projekt-/Büroleiters, z.B. durch Eintrag in ein Berufsregister, sowie Nachweis der Bauvorlageberechtigung (geforderter Mindeststandard); - Gesamtanzahl der fest angestellten Beschäftigten in den letzten drei Geschäftsjahren (2013-2015); - Anzahl Architekten und Ingenieure im Bereich Gebäudeplanung und Bauüberwachung einschließlich Büroinhaber/n und freien Mitarbeiter/n (ohne Sekretariat, Praktikanten und Hilfskräfte) in den letzten drei Geschäftsjahren (2013-2015). Nicht deutschsprachige Nachweise müssen in Form einer beglaubigten Übersetzung in Deutsch vorgelegt werden. Mitglieder von Bietergemeinschaften haben grundsätzlich alle Erklärungen/Nachweise für jedes Mitglied abzugeben, mit Ausnahme der Angaben zu Projektleiter, Bauüberwacher und Berufszulassung und Berufsausübungsberechtigung. Für die Ausarbeitung der Bewerbungs- und Angebotsunterlagen werden den Bewerbern keine Kosten erstattet. Es erfolgt keine Rückgabe der Bewerbungs- und Angebotsunterlagen. Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig. Eine Mehrfachbewerbung ist auch eine Bewerbung unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros. Mehrfachbewerbungen von Mitgliedern einer Bietergemeinschaft bzw. unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros haben das Ausscheiden aller Mitglieder der Bietergemeinschaft zur Folge. Fehlende Nachweise und Erklärungen sind auf Aufforderung des Auftraggebers innerhalb einer gesetzten Frist nachzureichen; werden sie auch bis zum Ablauf der Nachfrist nicht eingereicht, wird die Bewerbung wegen unvollständigen Teilnahmeantrags ausgeschlossen.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit: Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Nachweis der geforderten Berufshaftpflichtversicherung (III.1.) mittels Nachweis der Versicherungspolice (nicht älter als 12 Monate zum Zeitpunkt Abgabe Teilnahmewettbewerb), alternativ bei Nichterreichen der Deckungssummen eine Erklärung des Versicherers, die Deckungssummen im Auftragsfall anzupassen oder eine objektbezogene Versicherung abzuschließen

(bei Bietergemeinschaften von jedem Mitglied). Es sind Angaben gemäß § 5 (4c) VOF 2009 über den Gesamthonorarumsatz des Bewerbers sowie den Umsatz im Bereich der Gebäudeplanung Leistungsleistung gemäß § 34 HOAI 2013 in den letzten drei Geschäftsjahren (2013 - 2015) abzugeben (Bei Bietergemeinschaft ist die Summe der jeweiligen durchschnittlichen Mindestumsätze auszureichend.).
III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit: Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Referenzobjekt Typ A (Mindestbedingung: Nichteinhaltung führt zur Nichtbeteiligung am Wettbewerb) - Neubau eines Gebäudes als Gesamtanlage für öffentliche Bereitschaftsdienste (Nr. 7700 gem. Bauwerkszuordnungskatalog, RBBau), außer Straßenmeistereien (Nr. 7710), Flussmeistereien (Nr. 7720), Hafenmeistereien (Nr. 7730), Bauhöfe (Nr. 7740), die im Zeitraum von 30.04.2006 bis 01.05.2016 zur Nutzung übergeben wurden. Referenzobjekt Typ B (keine Mindestbedingung, Nichteinhaltung = 0 Punkte) - Neubau eines Gebäudes als Berufsbildende Schule mit höherer technischer Ausbildung (Nr. 4220 gem. Bauwerkszuordnungskatalog, RBBau) oder Bildungseinrichtung für Erwachsene (Nr. 4300), außer Volkshochschulen (Nr. 4330), die im Zeitraum von 30.04.2011 bis 01.05.2016 zur Nutzung übergeben wurden. Referenzobjekt Typ C (keine Mindestbedingung, Nichteinhaltung = 0 Punkte) - Neubau oder Sanierung einer Mehrfeldsperthalle, welche im Zeitraum von 30.04.2011 bis 01.05.2016 zur Nutzung übergeben wurde. Unter Referenzen Typ A, B und C ist eine mehrfache Benennung nicht erlaubt. Bei den angegebenen Referenzen A, B, C muss es sich um jeweils verschiedenen Objekten handeln. Beizufügen ist bei öffentlichen Bauvorhaben eine Bestätigung des Auftraggebers über die erbrachte Leistung (Referenzschreiben). Bei privaten Auftraggebern gelten Eintragungen im Bewerbungsbogen als Eigenerklärung. Eigenerklärung nach den Referenzen: a) Objektbezeichnung und anschrift der Baumaßnahme; b) Benennung Auftraggeber mit Ansprechpartner und Telefonnummer; c) Angabe zur Art des Auftraggebers (öffentlich/nichtöffentlich); d) Datum der Übergabe zur Nutzung; e) Herstellungskosten Summe KG 300+400 nach DIN 276 in Mio. Euro netto; f) Bruttogrundfläche (BGF) in m²; g) erbrachte Leistungsphasen gemäß § 34 HOAI für Gebäude und Innenräume i.V.m. Anlage 10; der Leistungsphasen 4 bis 8; h) Angabe zur Beteiligung des vorgesehenen Projektleiters und/oder Bauüberwachers am Referenzprojekt; i) Angabe über Mitwirkung des Planers bei Erstellung des Fördermittelantrages und/oder Verwendungsnachweises. Die Beschreibung und Vorstellung der Referenzen sind auf mög-

Fortsetzung Seite 23

Fortsetzung von Seite 22

lichst max. vier Blatt DIN A4 darzustellen. Die Darstellung ist frei wählbar, sollte jedoch eine Beschreibung der Baumaßnahme (Fotos), Beschreibung der Leistungen, einschl. welche Mitarbeiter mit welchen Tätigkeit mitgewirkt haben, und die Bescheinigung des Auftraggebers beinhalten. Die Referenzblätter sind gesondert beizufügen. Zusätzliche Referenzen können in der Bewerbung aufgeführt werden und sind für die Bewertung den Referenzkategorien Typ A/C zuzuordnen und mit den o.g. Angaben vorzulegen. In die Bewertung geht der Mittelwert aller angegebenen Referenzen je Typ ein. Es ist mindestens eine Referenz für Typ A aufzuführen. Eine Referenz Typ A ist Mindestbedingung, d.h. die Nichteinhaltung führt zur Nichtbeteiligung am Wettbewerb. Bei Nichteinhaltung der Referenz Typ B oder der Referenz Typ C werden diese jeweils mit 0 Punkten bewertet. Es ist zu beachten, dass eine größere Anzahl (mehr als 1) an Referenzen je Typ den Mittelwert verringert, wenn diese weniger geeignet sind. Erfüllt eine weitere Referenz je Typ nicht die für den jeweiligen Typ geltenden Mindestbedingungen, wird diese Referenz mit 0 Punkten bewertet. Wenn mehr als drei Referenzen angegeben werden, ist vom Bewerber auszuwählen, nach welchem Typ die weiteren Referenzen bewertet werden sollen. Wählen Sie dazu das entsprechende Deckblatt (Typ A, B oder C). Ohne das entsprechende Deckblatt wird die Referenz nicht bewertet. (Für Bewerbungsgemeinschaften gilt: Es ist nicht erforderlich, dass die Referenzen für jedes Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft selbst vorliegen. Insofern ist es unschädlich, wenn bei einzelnen Mitgliedern der Bewerbungsgemeinschaft keine Eintragungen erfolgen können. Notwendig ist jedoch, dass zumindest ein Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft über die Referenzen verfügt.) Eigenerklärung über die durchschnittliche Anzahl (jährliches Mittel) der Beschäftigten (Anzahl Architekten und Ingenieure im Bereich Gebäudeplanung und Bauüberwachung einschließlich Büroinhabern/n und freien Mitarbeiter/n (ohne Sekretariat, Praktikanten und Hilfskräfte) in den letzten 3 Geschäftsjahren (2013/2015) im Leistungsbild Objektplanung (§ 34 HOAI). Mindestens 1 Referenz Typ A mit geforderten Mindeststandards (Nichteinhaltung führt zur Nichtbeteiligung am Wettbewerb): Neubau eines Gebäudes als Gesamtanlage für öffentliche Bereitschaftsdienste (Nr. 7700 gem. Bauwerkszuordnungskatalog, RBBau), außer Straßenmeistereien (Nr. 7710), Flussmeistereien (Nr. 7720), Hafenmeistereien (Nr. 7730), Bauhöfe (Nr. 7740), die im Zeitraum von 30.04.2006 bis 01.05.2016 zur Nutzung übergeben wurden. UND 1 Referenz Typ B (Nichteinhaltung führt zur Bewertung mit 0 Punkten): Neubau eines Gebäudes als Berufsbildende Schule mit höherer technischer Ausbildung (Nr. 4220 gem. Bauwerkszuordnungskatalog, RBBau) oder Bil-

dungseinrichtung für Erwachsene (Nr. 4300), außer Volkshochschulen (Nr. 4330), die im Zeitraum von 30.04.2011 bis 01.05.2016 zur Nutzung übergeben wurden. UND 1 Referenz Typ C (Nichteinhaltung führt zur Bewertung mit 0 Punkten): Neubau oder Sanierung einer Mehrfeldsporthalle, welche im Zeitraum von 30.04.2011 bis 01.05.2016 zur Nutzung übergeben wurde. III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge: III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand: Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: ja; Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift: Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift: § 19 (1), (2) VOF 2009 III.3.2) Für die Erbringung der Dienstleistung verantwortliches Personal: Juristische Personen müssen die Namen und die beruflichen Qualifikationen der Personen angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: ja Abschnitt IV: Verfahren IV.1) Verfahrensart: IV.1.1) Verfahrensart: Verhandlungsverfahren; einige Bewerber sind bereits ausgewählt worden: nein IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: (nicht offenes Verfahren, Verhandlungsverfahren, wettbewerblicher Dialog): geplante Mindestzahl: 3 und Höchstzahl 5; objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern: Die Auswahl erfolgt anhand einer Bewertungsmatrix, wobei die Kriterien folgendermaßen bewertet werden: Pro Auswahlkriterium werden 0-3 Punkte vergeben, die Punktzahl pro Kriterium wird gewichtet. Die Rangfolge richtet sich nach den erreichten Prozentpunkten von 100%. Es werden maximal 5 Bewerber mit der höchsten Punktzahl zum Verhandlungsgespräch eingeladen. Wird die Anzahl durch Bewerber/innen mit gleicher Punktzahl überschritten, entscheidet unter diesen das Los. Auswahlkriterien: III.2.2 - Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit: Gesamtwichtung 10%, bestehend aus: 1.) Anhand des durchschnittlichen Umsatzes im Bereich der Planung Gebäude und Innenräume laut § 34 HOAI 2013 der letzten 3 Jahre (2013 - 2015) - Wichtung 10%. Punktwertung: 0 Punkte (Pkt.) bei weniger 230.000,00 Euro, 1 Pkt. bei größer oder gleich 230.000,00 Euro, 2 Pkt. bei größer oder gleich 290.000,00 Euro, 3 Pkt. bei größer oder gleich 345.000,00 Euro. III.2.3.5 - Qualifikation des Projektteams: Gesamtwichtung 20%, bestehend aus: 2.1) Durchschnittliche Anzahl der Architekten und Ingenieure im Bereich Gebäudeplanung und Bauüberwachung einschließlich Büroinhabern und freien Mitarbeiter (ohne Praktikanten, Sekretariat und Hilfskräfte) - Wichtung 4%. Punktwertung: 0 Punkte (Pkt.) bei weniger 1 Mitarbeiter (MA), 1 Pkt. bei weniger 2 MA,

2 Pkt. bei mehr oder gleich 2 MA, 3 Pkt. bei mehr oder gleich 3 MA. 2.2) Berufserfahrung des vorgesehenen Projektleiters - Wichtung 4%. Punktwertung: 0 Punkte (Pkt.) bei mehr oder gleich 3 Jahre; 1 Pkt. bei mehr oder gleich 5 Jahre; 2 Pkt. bei mehr oder gleich 7 Jahre; 3 Pkt. bei mehr oder gleich 10 Jahre. 2.3) Projektleitung bei vorgelegten Referenzobjekten Typ A, B, C - Wichtung 4%. Punktwertung: 0 Punkte (Pkt.) = bei keiner Referenz; 1 Pkt. = bei Referenz Typ C; 2 Pkt. = bei Referenz Typ A oder B; 3 Pkt. = bei Referenzen Typ A und B. 2.4) Berufserfahrung des vorgesehenen Bauüberwachers - Wichtung 4%. Punktwertung: 0 Punkte (Pkt.) bei mehr oder gleich 3 Jahre; 1 Pkt. bei mehr oder gleich 5 Jahre; 2 Pkt. bei mehr oder gleich 7 Jahre; 3 Pkt. bei mehr oder gleich 10 Jahre. 2.5) Bauüberwachung bei vorgelegten Referenzobjekten Typ A, B, C mit der Wichtung 4%. Punktwertung: 0 Punkte (Pkt.) = bei keiner Referenz; 1 Pkt. = bei Referenz Typ C; 2 Pkt. = bei Referenz Typ A oder B; 3 Pkt. = bei zwei Referenzen Typ A und B. III.2.3.1 - Fachliche Eignung des Büros - Referenzprojekten: Gesamtwichtung 70%, bestehend aus: Referenz Typ A mit einer Wichtung 25%; Objektplanung für Neubau eines Gebäudes als Gesamtanlage für öffentliche Bereitschaftsdienste (Nr. 7700 gem. Bauwerkszuordnungskatalog, RBBau), außer Straßenmeistereien (Nr. 7710), Flussmeistereien (Nr. 7720), Hafenmeistereien (Nr. 7730), Bauhöfe (Nr. 7740), die im Zeitraum von 30.04.2006 bis 01.05.2016 zur Nutzung übergeben wurden. A.1 Bewertung von Herstellungskosten (KG 300 400) in Euro netto mit einer Wichtung 7%. Punktwertung: 0 Pkt. bei weniger oder gleich 1,5 Mio. Euro, 1 Pkt. bei weniger oder gleich 2,5 Mio. Euro, 2 Pkt. bei weniger 3,3 Mio. Euro, 3 Pkt. bei größer oder gleich 3,3 Mio. Euro. A.2 Bewertung des erbrachten Leistungsumfanges der Referenz (BGF in m²). Wichtung 6%. Punktwertung: 0 Pkt. bei weniger 1.000 m², 1 Pkt. bei größer oder gleich 1.000 m², 2 Pkt. bei größer oder gleich 2.000 m², 3 Pkt. bei größer oder gleich 3.500 m². A.3 Bewertung der erbrachten Leistungsphasen der Leistungsphasen 4 bis 8 der Referenz. Wichtung 9%. Punktwertung: 0 Pkt. bei einzelnen Leistungsphasen (Lph), 1 Pkt. bei Lph 4 bis 5 oder 6 bis 8, 2 Pkt. bei Lph 4 bis 6 oder 5 bis 8, 3 Pkt. bei Lph 4 bis 8. A.4 Erstellung von Fördermittelantrag oder Verwendungsnachweises. Wichtung 3%. Punktwertung: 0 Pkt. bei keiner Erfahrung, 1 Pkt. bei Fördermittelantrag oder Verwendungsnachweis, 2 Pkt. wird nicht vergeben, 3 Pkt. bei Fördermittelantrag und Verwendungsnachweis. Referenz Typ B mit einer Wichtung von 23%: Neubau eines Gebäudes als Berufsbildende Schule mit höherer technischer Ausbildung (Nr. 4220 gem. Bauwerkszuordnungskatalog, RBBau) oder Bildungseinrichtung für Erwachsene (Nr. 4300), außer Volkshochschulen (Nr. 4330), die im Zeitraum von 30.04.2011 bis 01.05.2016 zur Nutzung übergeben

wurden. B.1 Bewertung von Herstellungskosten (KG 300 400) in Euro netto mit einer Wichtung 7%. Punktwertung: 0 Pkt. bei weniger oder gleich 0,5 Mio. Euro, 1 Pkt. bei weniger oder gleich 1,0 Mio. Euro, 2 Pkt. bei weniger 1,5 Mio. Euro, 3 Pkt. bei größer oder gleich 1,5 Mio. Euro. B.2 Bewertung des erbrachten Leistungsumfanges der Referenz (BGF in m²). Wichtung 5%. Punktwertung: 0 Pkt. bei weniger 800 m², 1 Pkt. bei größer oder gleich 800 m², 2 Pkt. bei größer oder gleich 1.500 m², 3 Pkt. bei größer oder gleich 2.000 m². B.3 Bewertung der erbrachten Leistungsphasen der Leistungsphasen 4 bis 8 der Referenz. Wichtung 9%. Punktwertung: 0 Pkt. bei einzelnen Leistungsphasen (Lph), 1 Pkt. bei Lph 4 bis 5 oder 6 bis 8, 2 Pkt. bei Lph 4 bis 6 oder 5 bis 8, 3 Pkt. bei Lph 4 bis 8. B.4 Erstellung von Fördermittelantrag oder Verwendungsnachweises. Wichtung 2%. Punktwertung: 0 Pkt. bei keiner Erfahrung, 1 Pkt. bei Fördermittelantrag oder Verwendungsnachweis, 2 Pkt. wird nicht vergeben, 3 Pkt. bei Fördermittelantrag und Verwendungsnachweis. Referenz Typ C mit einer Wichtung von 22%: Neubau oder Sanierung einer Mehrfeldsporthalle, welche im Zeitraum von 30.04.2011 bis 01.05.2016 zur Nutzung übergeben wurde. C.1 Bewertung von Herstellungskosten (KG 300 400) in Euro netto mit einer Wichtung 6%. Punktwertung: 0 Pkt. bei weniger oder gleich 0,5 Mio. Euro, 1 Pkt. bei weniger oder gleich 1,0 Mio. Euro, 2 Pkt. bei weniger 1,5 Mio. Euro, 3 Pkt. bei größer oder gleich 1,5 Mio. Euro. C.2 Bewertung des erbrachten Leistungsumfanges der Referenz (BGF in m²). Wichtung 5%. Punktwertung: 0 Pkt. bei weniger 800 m², 1 Pkt. bei größer oder gleich 800 m², 2 Pkt. bei größer oder gleich 1.500 m², 3 Pkt. bei größer oder gleich 2.000 m². C.3 Bewertung der erbrachten Leistungsphasen der Leistungsphasen 4 bis 8 der Referenz. Wichtung 9%. Punktwertung: 0 Pkt. bei einzelnen Leistungsphasen (Lph), 1 Pkt. bei Lph 4 bis 5 oder 6 bis 8, 2 Pkt. bei nur Lph 4 bis 6 oder 5 bis 8, 3 Pkt. bei Lph 4 bis 8. C.4 Erstellung von Fördermittelantrag oder Verwendungsnachweises. Wichtung 2%. Punktwertung: 0 Pkt. bei keiner Erfahrung, 1 Pkt. bei Fördermittelantrag oder Verwendungsnachweis, 2 Pkt. wird nicht vergeben, 3 Pkt. bei Fördermittelantrag und Verwendungsnachweis. IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: Abwicklung des Verfahrens in aufeinander folgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: nein IV.2) Zuschlagskriterien IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien: Kriterien, Gewichtung: 1. Honorar/Preis 25, 2. Präsentation der Herangehensweise an die Aufgabenstellung, 40; 3. technischer Wert (Projektanalyse, spontane Arbeitsaufgabe), 35

IV.3) Verwaltungsangaben: IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 17/16/302 IV.3.2) Frühere Bekanntmachung(en) desselben Auftrags: nein IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung (bei einem wettbewerblichen Dialog): Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 17/05/2016; kostenpflichtige Unterlagen: nein IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 17/05/2016, 14:00 Uhr IV.3.5) Tag der Absendung der Anforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählter Bewerber: 18/07/2016 IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: DE Abschnitt VI: Weitere Angaben VI.1) Angaben zur Wiederkehr des Auftrags: Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein VI.2) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union: Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein VI.3) Zusätzliche Angaben: Bewerbungen, die nicht alle geforderten Angaben und Nachweise enthalten, werden ausgeschlossen, sofern die geforderten Angaben und Nachweise nicht auf Anforderung innerhalb einer gesetzten Frist nachgeliefert werden können. VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren: VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs/Nachprüfungsverfahren: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Sachsen, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 9773202, Fax: 0341 9771049 VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320 Fax: 0371 5321303 VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 31/03/2016 - ID:2016 040002 Anhang A: Sonstige Adressen und Kontaktstellen I) Adressen und Kontaktstellen, die weitere Auskünfte erteilen: Stadt Chemnitz, SE Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Str. 89, Deutschland (DE), Kontaktstelle(n): Stadt Chemnitz, SE Gebäudemanagement und Hochbau, zu Händen von: Frau Blacha, Tel.: 0371 4887640, Fax: 0371 4886591, Internet Adresse: (URL) <http://www.chemnitz.de> II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Petschow + Thiel Projektmanagement GmbH, Emil Rosenow Straße 3, 09112 Chemnitz, u. Händen von: Frau Bellmann, Tel.: 0371 3669200, E Mail: vof.feuerwehren@chemnitz.ptps.de, Fax: 0371 3669100, Internet Adresse: (URL) <http://www.ptps.de>